

TBW • LTVB • HTV • TRP • SLT •

swing & step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

August 2009

**Schwalbacher Formation
Skill
steigt in die erste
Bundesliga auf**

Baden-Württemberg

*Senioren-Trophy
LM D- bis A-Standard
LM Hauptgruppe II*

Bayern

*Landesmeisterschaften
Hauptgruppe D und C
Senioren IV
Bayernpokal
Regionaltreffen Nord*

Gebiet Süd

*Einladung zur
Ligabesprechung*

Hessen

*Landesmeisterschaften
D- und C-Latein
Hessenpokal
der Formationen*

Rheinland-Pfalz

*Landesmeisterschaften
Senioren III*

Swing & Step erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg (<http://www.tbw.de>), Bayern (www.ltvb.de), Hessen (<http://www.htv.de>), Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung), Petra Dres (TBW), Lothar Pothfelder (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Margareta Terlecki (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel
Titel-Foto: René Schölzel

IMPRESSUM

Starke Felder – viele Paare

TBW-Trophy Senioren in Öhringen

Wo wollen die in dem Saal bloß zwei Flächen unterbekommen?“ Diese Frage wurde im Vorfeld der TBW-Trophy der Senioren, präsentiert von der S&G Automobil Aktiengesellschaft, mehrfach gestellt. Die beiden Flächen passten rein und wie sich später herausstellte, waren sie sogar etwas größer als im Tanzspiegel angegeben. Das Clubheim des TSC Rot-Weiß Öhringen präsentierte sich mit den zwei quer im Raum liegenden Fläche in einem völlig neuen Look. Außerdem hatte sich der Ausrichter einiges einfallen lassen, um es den Paaren und Gästen so gemütlich wie möglich zu machen.

Wie schon fast üblich bei der Trophy war auch für dieses Wochenende schwül warmes Wetter angesagt. Am Samstag sollten die Wetterfrösche recht behalten, da aber ringsum die Türen und Fenster geöffnet waren, war es zumindest drinnen für die, die sich nicht so hektisch bewegen mussten, erträglich. Der Sonntag begann ähnlich, der Nachmittag endete allerdings mit Schauern, so dass die Temperaturen merklich abkühlten. „Wer mit dem Cabrio da ist, sollte jetzt besser das Verdeck zumachen – es schüttet gerade“, teilte Turnierleiter Volker Günther mal eben kurz zwischen zwei Rundenwechseln mit. Offensichtlich hatten aber alle



Heinz und Margret Cierpka freuen sich über den hundertsten Sieg in der S-Klasse. Foto: Leonhardt

Cabriobesitzer vorgesorgt, denn es waren keine Reaktionen von Paaren oder aus dem Publikum zu beobachten.

Hektisch wurde es dagegen für das Helferteam. Im Außenbereich war ein Teppich verlegt worden, damit die Paare sich zum einen mit Tanzschuhen draußen aufhalten konnten und zum anderen problemlos von Fläche zu Fläche gelangen konnten. Dieser musste beim einsetzenden strömenden Regen schnellstens in Sicherheit gebracht werden. Ideal war auch die Ausgabe des warmen Essens draußen im Hof. Unter einem großen Pavillon konnte man es sich in den Turnierpausen gemütlich machen und zumindest etwas frische Luft genießen. Organisatorisch hatte der TSC Rot-Weiß Öhringen alles in seiner Macht stehenden getan, um es den Paaren so angenehm wie möglich zu machen.

Dass die beiden Protokollteams am ersten Morgen noch nicht richtig aufeinander eingespielt waren, ist verständlich. Leider ergab sich dadurch schon eine erste Verzögerung, die durch die großen Starterzahlen noch verstärkt wurde. Insgesamt gingen 513 Paare an zwei Tagen auf die Flächen, eine Zahl, mit der die Verantwortlichen im Vorfeld nie gerechnet hatten. „Dass so viele Paare vor

allem in den unteren Klassen nach Öhringen kommen würden, damit haben wir nicht gerechnet. Aber wir freuen uns deswegen umso mehr“, erklärte Volker Günther. Die letzte Siegerehrung war um 23.30 Uhr beendet, am zweiten Tag hatte man den Zeitplan besser im Griff.

Doch nicht nur zahlenmäßig war die Premiere für den TSC Rot-Weiß Öhringen erfolgreich. Auch die Leistungen der Paare waren beachtlich. Allein drei Finalisten von Deutschen Meisterschaften, darunter sogar ein amtierender Deutscher Meister, gaben sich in Öhringen die Ehre. Absoluter Höhepunkt war dabei sicherlich das Turnier der Senioren I S am Samstag. Schon die 18 Paare, die an den Start gingen, können bei einem offenen Turnier als sensationell bezeichnet werden. Mit den Deutschen Meistern Jörg und Ute Hillenbrand wurde der Wettkampf zum optischen Leckerbissen. Das Publikum dankte es den Hillenbrands mit tosendem Applaus und einer phantastischen Stimmung. Selbst die „chancenlosen“ Paare waren von dem Turnier begeistert. „Die Stimmung war absolut gigantisch, es hat riesig viel Spaß gemacht, hier zu tanzen“, bestätigte einer der Teilnehmer die Atmosphäre. Die 25 Einsen für die



Doppelsieg in der Senioren II S: Alexander Hick/Petra-Alexandra Lessmann. Foto: Leonhardt



Heimsieg am Sonntag: Michael und Angelika Groß. Foto: Leonhardt

Ansprechpartner

Ralf Ball; Scheffelstr. 18, 76135 Karlsruhe, Telefon: +49-(0)721-4 90 25 06, Telefax: +49-(0)721-2 03 22 54, E-Mail: koordination@tbw-trophy.de



Jörg und Ute Hillenbrand begeisterten das Publikum. Foto: Leonhardt

Deutschen Meister waren da schon fast Nebensache. Am Sonntag gingen „nur“ zwölf Paare in dieser Klasse an den Start, doch diese wurden fast genauso laut angefeuert. Allen voran die Lokalmatadoren Michael und Angelika Groß, die nach Platz zwei am Samstag den Wettbewerb am Sonntag für sich entscheiden konnten.

In der Senioren II S gingen beide Siege an Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann, die sich darüber sichtlich freuten. Die Senioren III S wurden sowohl am Samstag als auch am Sonntag von Gerd und Brigitte Lang dominiert. Den Doppelsieg in der Senioren IV S feierten Heinz und Margret Cierpka. Beide hatten richtig Grund zur Freude, denn mit dem ersten Platz am Samstag war das ihr 100. Turniersieg in der S-Klasse.

Die Senioren S-Latein am Samstag ging ganz klar an Andreas Hoffmann/Isabel Krüger. Die dritten der Deutschen Meisterschaft waren an diesem Tag vom übrigen Feld nicht einzuholen. Am Sonntag waren sie besonders motiviert, da auch die zweiten der Deutschen Meisterschaft, Michael und Claudia Sawang, an den Start gingen. Beide Paare zeigten ihr bestes Tanzen, doch Hoffmann/Krüger waren an diesem Tag einfach besser drauf. Mit deutlichem Vorsprung vor den Deutschen Vizemeistern gewannen sie auch das Turnier am Sonntag.

Einen kleinen Wermutstropfen gab es dann doch noch. Zuerst freuten sich die Teilnehmer der Senioren IV S-Klasse über die doppelt große Fläche. Dass aber in der Vorrunde

gleich alle zwölf in jedem Tanz aufgerufen wurden, dass behagte ihnen dann doch nicht so. Am Ende freuten sich aber alle über eine gelungene Veranstaltung und sollte sich der TSC Rot-Weiß Öhringen wieder für die Senioren-Trophy bewerben, dann kommen auch bestimmt die Paare wieder. Denn alles in allem war die Premiere für die Öhringer geglückt.

PETRA DRES

Sieger am Samstag

Senioren S-Lat: Andreas Hoffmann/Isabel Krüger, TSC Excelsior Köln

Senioren B-Lat: Ulrich und Angela Knauf, Schwarz-Weiß-Club Esslingen

Senioren C-Lat: Jörg Dechert/Claudia Sedlacek-Dechert, TSA Blau-Gelb Weiterstadt

Senioren D-Lat: Roland Hurek/Monika Kienzle, TSC Astoria Karlsruhe

Senioren I S: Jörg und Ute Hillenbrand, TC Blau-Orange Wiesbaden

Senioren I A: Rolf und Iris Pernat, TSC Melodie Saarlouis im RR-Abt.

Senioren I B: Markus Sturm/Martina Dietrich, TSA Saphir im TuS Holzkirchen

Senioren I C: Jürgen und Sabine Reber, TSZ Schwabach

Senioren I D: Dr. Michael und Ingeborg Pfitzner, TSA Saphir im TuS Holzkirchen

Senioren II S: Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann, TSC Rot-Gold Sinsheim

Senioren II A: Ernst Heger/Michaela Kainz, UTSC Starlight Wien

Senioren II B: Markus Sturm/Martina Dietrich, TSA Saphir im TuS Holzkirchen

Senioren II C: Dr. Manfred und Andrea Lerch, 1. TC Heidenheim d. SV Mergelstetten

Senioren II D: Dr. Michael und Ingeborg Pfitzner, TSA Saphir im TuS Holzkirchen

Senioren III S: Gerd und Brigitte Lang, TC Rot-Gold Würzburg

Senioren III A: Jürgen und Gabriele Klein, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Senioren III B: Theodor und Sieglinde Ruppert, TC Rot-Weiß Kaiserslautern

Senioren III C: Dr. Eli und Gerda Kohen, TSA d. TV Stockdorf

Senioren III D: Hans und Beate Härle, TSC Welfen Weingarten

Senioren IV S: Heinz und Margret Cierpka, TC Schwarz-Weiß Reutlingen

Senioren IV A: Rainer und Evi Bömmel, TSC Alemana Puchheim

Sieger am Sonntag

Senioren S-Lat: Andreas Hoffmann/Isabel Krüger, TSC Excelsior Köln



Zwei Siege in der Senioren S-Latein: Andreas Hoffmann/Isabel Krüger. Foto: Leonhardt

Senioren B-Lat: Karl-Heinz Schweiger/Olga Schweiger-Karoulus, Gelb-Schwarz-Casino München

Senioren C-Lat: Jörg Dechert/Claudia Sedlacek-Dechert, TSA Blau-Gelb Weiterstadt

Senioren D-Lat: Frank und Silke Schomann, TSC Rot-Weiß Öhringen

Senioren I S: Michael und Angelika Groß, TSC Rot-Weiß Öhringen

Senioren I A: Frédéric Jean-Prost/Stefanie Schwall, TSC Achern

Senioren I B: Elmar und Sabine Montnacher, TSC Schwarz-Gold Casino Saarbrücken

Senioren I C: Günther und Annette Krippner, TSC Rot-Weiß Öhringen

Senioren I D: Frank und Silke Schomann, TSC Rot-Weiß Öhringen

Senioren II S: Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann, TSC Rot-Gold Sinsheim

Senioren II A: Jürgen und Gabriele Klein, TSC Rot-Gold Nürnberg

Senioren II B: Robert und Astrid Rheinberger, TSC Swing & Dance Feldkirch

Senioren II C: Herbert und Angela Ritter, TSA Saphir im TuS Holzkirchen

Senioren II D: Siegfried und Maria Klein, TSA d. TSV Schmidten

Senioren III S: Gerd und Brigitte Lang, TC Rot-Gold Würzburg

Senioren III A: Rolf und Hannelore Heinen, TSC Rot-Weiss Viernheim

Senioren III B: Richard und Brigitte Weinger, TSA d. Regensburger Turnerschaft

Senioren III C: Hans und Beate Härle, TSC Welfen Weingarten

Senioren III D: Hans und Beate Härle, TSC Welfen Weingarten

Senioren IV A/S: Heinz und Margret Cierpka, TC Schwarz-Weiß Reutlingen

Die kompletten Ergebnisse sind online unter www.tsc-rw-ohringen.de.

Die Punktelisten und weitere Informationen über die TBW-Trophy unter www.tbw-trophy.de

Weitere Termine der TBW-Trophy Senioren:

24./25. Oktober 2009, Strohgäuhalle, Höfingen (TSC Höfingen)

14./15. November 2009, Tanzsportzentrum Sinsheim (TSC Rot-Gold Sinsheim), Einladungsturnier für die 12 besten Paare jeder Klasse der Senioren I, II, III und IV in Standard und Latein

Kunterbunte Wertungen

Landesmeisterschaft Hauptgruppe D-A Standard

Einen idealen Samstag hatte sich der Ausrichter der Landesmeisterschaften der Hauptgruppe DCBA-Standard für das Turnier ausgesucht. Die Temperaturen waren nach einem vorausgehenden warmen Wochenende nun im mäßigen Bereich und auch die Sonnenintensität ließ stark zu wünschen übrig. Das hatte den Vorteil, dass es in der Hermann-Hepper-Halle in Tübingen nicht allzu warm wurde und auch keiner den dringenden Wunsch hatte, nach draußen zu gehen.

Mit 22 Paaren stellte die D-Klasse die größte Gruppe. In der Vorrunde des Turniers überraschten die Teilnehmer mit durchweg guten Leistungen, allerdings bot sich hier noch kein Paar für den Sieg an. Das kristallisierte sich erst im Finale heraus. Dieses wiederum wurde mit sieben Paaren ausgetragen, was der Leistungsdichte des Feldes gerecht wurde. Landesmeister wurden Michael Knödler/Jasmin Motschieder, die über die drei Tänze im Finale die konstanteste Leistung zeigten. Danach wurden die Wertungen sehr bunt gemischt. Das glückliche Ende hatten Benedikt Stein/Judith Rheinbay, die sich nach Platz drei im Langsamen Walzer auf den Silberrang vorarbeiten konnten. Die Bronzemedaille ging an Julian Allerborn/

Anna-Sophia Ehleiter. Alle sieben Finalisten stiegen in die C-Klasse auf.

Diese wuchs mit den Aufsteigern auf 20 Paare an. Von den „Neu-Clern“ schaffte es allerdings kein Paar in das Finale. Dort ging der Titel mit der deutlichen Majorität der Einsen an Andreas Spannagel/Daria Rathaj. Während die Landesmeister noch ihre Wertungen im Kopf ausrechnen konnten, mussten sich Patrick Rietl/Celina Nordmann darauf verlassen, dass es der Computer schon richten würde. Sie bekamen für ihren Langsamen Walzer Noten von eins bis sechs, die



Auf Platz zwei: Moritz Krauter/Franziska Rauschenberger.



Landesmeister C-Standard: Andreas Spannagel/Daria Rathaj.

dieser Klasse ist noch sehr verbesserungswürdig“, meinte er nach Abschluss der Vorrunde. Was wohl auch daran lag, dass etliche Paare mehr mit ihren Schrittfolgen und sich selbst kämpften als zu tanzen. Spannend wurde es dagegen im Finale. Emanuel Unser/Christine Bareis und Domenico Franzo/Jessica Eisenkrein lieferten sich einen engen Kampf um den Titel, wobei man auch hier stets Papier und Bleistift zur Hand haben musste, um zu wissen, wer in welchem Tanz vorne lag. Nur der Quickstep ging klar an Franzo/Eisenkrein, die damit aber nur noch auf 3:2 zugunsten von Unser/Bareis verkürzten. Diese hatten mit dem Gewinn des Slowfoxtrotts bereits drei Tänze auf ihrem Konto und damit den Landesmeistertitel in der



Bronzemedaille: Johann Deter/Viktoria Aidel.

Spanne verkürzte sich bis zum Quickstep immerhin auf eins bis drei. Bei der Ausrechnung belegten sie aber jedesmal den zweiten Platz und nahmen die Silbermedaille in Empfang. Ähnlich erging es Steffen Schürmann/Nadja Kappich, die aber mit vier dritten Plätzen sicher auf dem Bronzerang landeten.

Zu den acht Paaren der B-Klasse gesellten sich noch drei Aufsteiger aus der vorangegangenen C-Klasse. Von diesen elf Paaren zeigte sich zumindest Landestrainer Joachim Krause etwas enttäuscht. „Die Fußarbeit in

Randnotiz

Tango als Telefonpause

Ein Tänzer befand sich mitten in einem Telefongespräch, als seine Partnerin ihn aufgeregt unterbrach und ihm mitteilte, dass sie jetzt gleich Tango tanzen müssten. Er unterbrach das Gespräch mit den Worten: „Entschuldige, ich muss jetzt tanzen. Ich ruf gleich wieder an.“ Nach dem Tango setzt er das Gespräch fort.

WR Margarete Ball (TSC Teningen), Konrad Beck (TTC Rot-Weiss Freiburg), Jeanette Emner-Bilge (TSC Astoria Tübingen), Ronald Frowein (Grün-Gold Casino Wuppertal), Dieter Köpf (TSC Astoria Karlsruhe), Heidelinde Oser (TSC Rot-Weiss Öhringen), Uwe Wüstner (TC Schwarz Weiss Nürnberg)

Alle Fotos:
Heike Leonhardt

Tasche. Silber ging an Domenico Franzo/Jessica Eisenkrein, auf den Bronzerang kamen mit vier dritten Plätzen Manuel Weber/Nadine Güll.

Der Höhepunkt des Tages war das Turnier der Hauptgruppe A-Standard. Schon ein Blick auf die Startliste ließ vermuten, dass hier gutes Tanzen gezeigt werden würde. Die Paare enttäuschten das Publikum auch nicht und besonders die Finalisten zeigten sich von ihrer besten Seite. Pavel Zvyhayny/Jacqueline Cavusoglu, die schon im Jugendbereich in diesem Jahr alle Titel gewannen, dominierten die Hauptgruppe schon in der Vorrunde. Im Finale ließen die beiden Höfinger dann nichts anbrennen und holten sich mit einer hervorragenden Leistung souverän den Landestitel. Die Plätze zwei bis vier waren deutlich umkämpfter. Am Ende setzten sich Moritz Krauter/Franziska Rauschenberger durch und verwiesen die stark tanzenden Johann Deter/Viktoria Aidel auf den Bronzerang. Diese freuten sich allerdings fast genauso über ihre Bronzemedaille wie die Sieger über Gold. „Wir haben richtig viel Standard trainiert in letzter Zeit“, verriet dann auch Viktoria Aidel nach dem Turnier.

Bei den Landesmeisterschaften der D- und C-Klassen wurden Figurenkontrollen unternommen. Die beiden Kontrolleure Klaus Bucher und Norman Beck stellten mehrere Verstöße fest. Bei einem Paar griff die Regelung des TBW-Präsidiums. Nach einem ermahnten Verstoß wiederholte das Paar den Fehler erneut. Der Pflichtaufstieg bei den Landesmeisterschaften wurde daraufhin für dieses Paar ausgesetzt. Das Paar wurde verwarnet,

aber nicht disqualifiziert und behält seine Platzierung und Punkte. Der TBW plant, bei weiteren Meisterschaften in diesem Jahr Figurenkontrollen durchzuführen.

Die Meisterschaft war beim TSC Astoria Tübingen in guten Händen. Turnierleiter Sven C. Ledebrock führte ruhig und souverän durch die Turniere und das Protokoll hatte bereits bei vielen Trophy-Turnieren sein Können unter Beweis gestellt. Das sind gute Voraussetzungen für die Meisterschaft 2010, die wieder vom TSC Astoria Tübingen ausgerichtet wird.

PETRA DRES

Hauptgruppe D (22 Paare)

1. Michael Knödler/Jasmin Motschieder, 1. TC Ludwigsburg (3)
2. Benedikt Stein/Judith Rheinbay, TSC Astoria Karlsruhe (7)
3. Julian Allerborn/Anna-Sophia Ehleiter, TSG Backnang (9)
4. Simon Gruseck/Jessica Fuss, Regio Tanzclub Freiburg (11)
5. Dominik und Pamela Rau, TSC Rot-Weiß Öhringen (15)
6. Sebastian Herrmann/Janice Nitzsche, TSC Residenz Ludwigsburg (18)
7. Valentin Unruh/Jana Bilenko, TSC Astoria Karlsruhe (21)

Hauptgruppe C (20)

1. Andreas Spannagel/Daria Rathaj, ATC Blau-Gold Heilbronn (4)
2. Patrick Rietl/Celina Nordmann, 1. TC Ludwigsburg (8)
3. Steffen Schürmann/Nadja Kappich, TSC Rot-Weiß Böblingen (12)
4. Thomas Gumbusch/Sabrina Zehnle, Regio Tanzclub Freiburg (17)
5. Thomas Bilich/Tatjana Stroh, TSC Astoria Karlsruhe (19)
6. Alexander Bauer/Anne Oltmann, TSC Astoria Karlsruhe (24)

Hauptgruppe B (11)

1. Emanuel Unser/Christine Bareis, 1. TC Ludwigsburg (7)



Landesmeister der Hauptgruppe A-Standard und aufgestiegen in die S-Klasse: Pavel Zvyhayny/Jacqueline Cavusoglu.

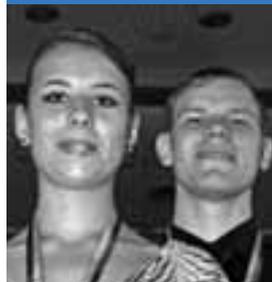
2. Domenico Franzo/Jessica Eisenkrein, TSZ Calw (8)
3. Manuel Weber/Nadine Güll, TSC Sibylla Ettlingen (16)
4. Dennis Harres/Katharina Hepp, TSZ Stuttgart-Feuerbach (20)
5. Maximilian Plaha/Janina Wangler, TSA d. SV Alemannia Müllheim (25)
6. Rudolf und Anita Schepp, TC Rot-Weiß Schwäbisch Gmünd (29)

Hauptgruppe A (11)

1. Pavel Zvyhayny/Jacqueline Cavusoglu, TSC Höfingen (5)
2. Moritz Krauter/Franziska Rauschenberger, 1. TC Ludwigsburg (11,5)
3. Johann Deter/Viktoria Aidel, TSC Astoria Stuttgart (14,5)
4. Nico Kirchmann/Sabrina Metzger, ATC Blau-Gold Heilbronn (19)
5. Thomas Schmid/Corina Poth, 1. TC Ludwigsburg (25)
6. Steffen Feeser/Aline Kwiotek, 1. TC Ludwigsburg (30)



Landesmeister B-Standard: Emanuel Unser/Christine Bareis.



Landesmeister D-Standard: Michael Knödler/Jasmin Motschieder.



Siegerehrung in der D-Klasse.

Übersichtliche Felder und großzügiger Zeitplan

Landesmeisterschaft Hauptgruppe II Latein



Hauptgruppe II C-Latein: Martin Berberich/Marina Kleinknecht.



Hauptgruppe II D-Latein: Philipp Hasselwander/Marina Nazmer.

WRRonald Frowein (Grün-Gold-Casino Wuppertal), Wieland Geisenhainer (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim), Rainer Grummt (TC Konstanz), Wilfried Lowinski (Excelsiorclub Nord-schwarzwald), Brigitte Roll (Rot Gold Tübingen), Norbert Stier (TSC Baden-Baden), Uwe Wüstner (TC Schwarz-Weiß Nürnberg)

Alle Fotos:
Heike Leonhardt

Insgesamt 26 Paare strahlten bei den Landesmeisterschaften der Hauptgruppe II Latein im Tanzzentrum Stuttgart-Feuerbach mit der ab und an auftauchenden Sonne um die Wette. Zuschauer wie Paare fanden beim TSZ Stuttgart-Feuerbach ein großzügiges und angenehmes Ambiente vor. Schade nur, dass in den meisten Turnieren mehr Wertungsrichter am Rand standen, als Paare auf der Fläche waren.

Die größte Starterzahl, nämlich sieben Paare, ging gleich im ersten Turnier – D-Latein - auf das Parkett. Philipp Hasselwander/Marina Nazmer ließen den anderen Paaren keine Chance und holten sich den Titel verdient mit allen Einsen. Ähnlich klar war die Silbermedaille von René Knauer/Tanja Hör, die fast alle zweiten Plätze auf sich vereinigen konnten. Die Plätze drei bis fünf wechselten allerdings von Tanz zu Tanz und erst nach dem Jive lag das Ergebnis mit je einem Punkt Differenz fest. Die Bronzemedaille ging an Andreas und Kristina Frey.

Philipp Hasselwander/Marina Nazmer tanzten als Landesmeister und Aufsteiger in der C-Klasse mit und hätten sicherlich auch die



Ganz oben in der A-Klasse und aufgestiegen in die S-Klasse: Florian Kutschera/Jasmin Schwierz.



Klare Sieger in der S-Klasse: Jens Arnegger/Nicole Ziegler.

ses Turnier für sich entschieden. Die Samba hatten sie schon gewonnen, im Cha Cha Cha stürzte Philipp Hasselwander aber so unglücklich, dass er nicht mehr weitertanzen konnte. Am Ende wurde sie vierte. Das war die günstige Gelegenheit für Martin Berberich/Marina Kleinknecht, die sich nach Platz zwei im ersten Tanz den Sieg in den drei folgenden Tänzen sicherten. Alexander Groß/Regine Bubeck und Eric Kurscheidt/ Katharina Wendt teilten sich zwar die Samba in Cha-Cha und Rumba lagen allerdings Groß/Bubeck vorne. Platz drei im Jive hatte nur noch statistischen Wert für die beiden Ludwigsburger, die Silber erhielten. Bronze ging an Eric Kurscheidt/Katharina Wendt.

Martin Berberich/Marina Kleinknecht starteten als Aufsteiger in der B-Klasse und vergrößerten das Feld auf vier Paare. Allerdings

hatten sie ein kleines Problem: sie hatten noch keine Paso doble-Folge. Da sie aber nicht am Rand stehen bleiben wollten, erinnerten sie sich an ihren Formations-Paso doble und wiederholten das Stück einfach bis zum großen Höhepunkt. Damit wurden sie in diesem Tanz zwar nur vierte, insgesamt holten sie sich aber mit drei dritten Plätzen ihre zweite Medaille an diesem Tag. Landesmeister wurden überzeugend Martin Pleuler/Daria Faller, die nicht nur mit ihrer Technik, sondern auch mit ihrer Paarharmonie punkten konnten. Die Silbermedaille ging auch klar an Stefan Joeres/Kristin Wunder.

Für Martin Pleuler/Daria Faller war mit dem Landestitel noch lange nicht Schluss. In der A-Klasse griffen sie noch einmal an und machten Ralf Lambertz/Saskia Sparke das Leben im Kampf um Platz drei schwer. Mit einem Punkt Rückstand mussten die Freiburger Pleuler/Faller allerdings den Böblingern Lambertz/Sparke den Vortritt lassen. Die Silbermedaille ging an Stefan Cramer/Joanna Schymik, die sich durch den Kampf um Platz drei der beiden anderen Paare trotz gemischter Wertungen sicher fühlen konnte. Das alles kümmerte Florian Kutschera/Jasmin Schwierz wenig. Die Ravensburger tanzten unbeschwert auf und holten sich mit fast allen Einsen verdient den Titelgewinn.



Landesmeister Hauptgruppe II B-Latein: Martin Pleuler/Daria Faller.

Randnotiz Rätselhafte Worte

Im Turnierbüro: „Ich habe dich noch nicht, aber ich lasse dich liegen. Ich weiß ja, wer du bist.“ Gemeint war das Startbuch, das ein Tänzer gegen Rückgabe seiner Startnummer tauschen wollte.

Fünf Paare gingen in der Hauptgruppe II S-Latein an den Start. Jens Arnegger/Nicole Ziegler zeigten ihren sauberen und klaren Stil. Damit überzeugten sie die sieben Wertungsrichter und gewannen den Landestitel mit 34 Einsen. Enger war da schon der Kampf um Platz zwei. Mit jeweils einer besseren Wertung ging der Vizetitel mit 4:1 Tänzen an Dirk und Fabienne Regitz, die nach der Babypause wieder ihr erstes Turnier tanzten und dem Landesmeister der A-Klasse, Florian Kutschera/Jasmin Schwierz, zwar eine Medaille gönnten, allerdings nur die bronzene. „Wir sind froh, wieder dabei zu sein. Es macht riesigen Spaß, wieder zu tanzen“, strahlte Fabienne Regitz nach dem Turnier.

Der TSZ Stuttgart-Feuerbach hatte sich viel Mühe bei der Ausrichtung der Landesmeisterschaften gemacht und für alle Platzierten Blumensträuße parat gehalten, alle Finalisten erhielten kleine Präsente. Da deutlich mehr Paare erwartet wurden, war der Zeitplan sehr großzügig gehalten. Daher war das Wort „Hektik“ an diesem Tag ein Fremdwort.

PETRA DRES

II D-Latein (7)

1. Philipp Hasselwanger/Marina Nazmer, TSG Backnang (3)
2. René Knauer/Tanja Hör, 1. TC Ludwigsburg (6)
3. Andreas Frey/Kristina Frey, TSC Teningen (11)
4. Joachim Börger/Aglaja Koch, Casino Club Cannstatt (12)
5. Peter Jurczyk/Sabine Jurczyk, Tanzsport-Zentrum Balingen (13)
6. Andreas Gommlich/Christina Vinke, TSC Astoria Karlsruhe (18)

Die Siegerpodest-Aufbau-Kompetenzteam: Philipp Hanus und Andreas Cibis.



II C-Latein (4)

1. Martin Berberich/Marina Kleinknecht, 1. TC Ludwigsburg (5)
2. Alexander Groß/Regine Bubeck, 1. TC Ludwigsburg (10,5)
3. Eric Kurscheidt/Katharina Wendt, TTC Rot-Weiß Freiburg (11,5)
4. Philipp Hasselwanger/Marina Nazmer, TSG Backnang (13)

II B-Latein (4)

1. Martin Pleuler/Daria Faller, TSG Freiburg (5)
2. Stefan Joeres/Kristin Wunder, TSA der SV Esslingen (10)
3. Martin Berberich/Marina Kleinknecht, 1. TC Ludwigsburg (17)
4. Elmar Friedrich/Martina Müller, TTC Rot-Weiß Freiburg (18)

II A-Latein (6)

1. Florian Kutschera/Jasmin Schwierz, ATC Blau-Rot Ravensburg (5)
2. Stefan Cramer/Joanna Schymik, TSG Bietigheim (11)
3. Ralf Lambertz/Saskia Sparke, TSC Rot-Weiß Böblingen (16,5)
4. Martin Pleuler/Daria Faller, TSG Freiburg (17,5)
5. Bernd Klopfer/Inken Klopfer, 1. TSC Schwarz-Rot Herrenberg (27)
6. Walter Gattler/Elena Posadino, TSC im VfL Sindelfingen (28)

II S-Latein (5)

1. Jens Arnegger/Nicole Ziegler, TSC Residenz Ludwigsburg (5)
2. Dirk und Fabienne Regitz, TSA d. TSG 1862 Weinheim (11)
3. Florian Kutschera/Jasmin Schwierz, ATC Blau-Rot Ravensburg (14)
4. Dimitrios Joannou/Martina Sach, TSA d. TSV Schmiden (20)
5. Dietmar Block/Sonja Pfohl, TSC Astoria Stuttgart (25)

Ehrung für Ernst Schäffler

Anlässlich der Feier zu seinem 60. Geburtstag wurde Ernst Schäffler eine besondere Ehre zuteil. TBW-Präsident Wilfried Scheible überreichte ihm die TBW-Ehrennadel in Gold für seinen jahrelangen Einsatz im Bereich des ZWE in Baden-Württemberg. Bereits seit 1986 betreut Ernst Schäffler den zentralen Wertungsrichtereinsatz im TBW, zunächst mit anderen Kollegen, jetzt im halbjährlichen Wechsel mit Gerhard Zimmermann. Außerdem hat Ernst Schäffler eine Internetplattform für die Wertungsrichter und deren Einsätze entwickelt und eingeführt. Im Rahmen seiner ZWE-Tätigkeit betreut er diese Plattform ehrenamtlich.



Ernst Schäffler und seine Urkunde.
Foto: privat

Die Aufsteiger

Frank Machatsch/
Veronika Schäfer

Ihr erstes gemeinsames Turnier tanzten sie am 7. September 2003 in Hamburg und erreichten auf Anhieb den zweiten Platz. Danach ging es stetig weiter bergauf. Schon im Februar 2004 stiegen sie als Landesmeister der Senioren I C-Klasse in die B-Klasse auf. Jetzt nach 71 Turniere, von denen sie die letzten vier in Folge gewonnen haben, haben Frank Machatsch/Veronika Schäfer ihr großes Ziel erreicht: den Aufstieg in die Senioren II S-Klasse.



Frank Machatsch/Veronika Schäfer.
Foto: Isenecker



Der Nachwuchs beim 1. TCL Ludwigsburg. Foto: privat

Jugend steht wieder auf Tanzen

Nachwuchsturniere beim 1. TCL stark besetzt – Fünf Kinderpaare bestanden „Reifeprüfung“

Erstaunlich zahlreich und leistungsstark präsentierte sich der Tanznachwuchs des 1. TCL am Samstag bei drei vereinsinternen Sichtungsturnieren für Anfänger und Fortgeschrittene. Fünf Paare im Alter von acht bis zwölf Jahren nahmen sogar eine hohe Hürde, sie bestanden die „Reifeprüfung“ in den Standardtänzen und dürfen nun an Turnieren bis hin zur Landesmeisterschaft teilnehmen. In den Lateinamerikanischen Tänzen hatten sie sich bereits bewährt.

Dass Philip Panek/Bernadette Strzop beim Standardturnier den ersten Platz belegten, spielte für Dagmar Beck, Jugendleiterin beim 1. TCL und Stadtverbandstrainerin, eine eher untergeordnete Rolle. Für sie waren alle fünf Paare gleich stark und haben noch „Luft nach oben“. Denn alle haben mal stark getanzt aber auch Fehler gemacht, sind kurz außer Takt oder Tritt geraten, haben bei der Fußballarbeit gepatzt oder die Haltung verloren.

„Standardtänze sind halt doch schwerer als lateinamerikanische“, erklärt Dagmar Beck,

„weil man mit dem Partner Körperkontakt halten muss“. Deshalb hatten es die drei Wertungsrichter Rainer Schönamsgruber, Marcus Oenning und Emanuel Unser nicht leicht mit der Bewertung und lagen manchmal weit auseinander. Was nicht jeder der rund 150 Zuschauer verstehen konnte.

Dafür war unterm Strich Trainerin Beck hoch zufrieden. Vor allem freute sie sich darüber, dass der 1. TCL jetzt über insgesamt sieben hoffnungsvolle Kinderpaare verfügt, soviel wie lange nicht. Offensichtlich gibt es eine Trendwende und Kinder drängen wieder stärker aufs Tanzparkett. Das melden auch andere Tanzsportvereine und das dokumentiert sich auch immer öfter in wesentlich mehr Teilnehmern bei Jugendturnieren.

Gezeigt hat sich das ebenso bei den beiden Turnieren für Anfänger und Fortgeschrittene an diesem Samstag. Sechs Anfängerpaare (Altersgruppe 8 bis 10 Jahre) tanzten Cha-Cha, Rumba und Jive erstmals vor Wertungs-

richtern und waren entsprechend aufgeregt. Erfahrene Jugend-Turniertänzer des Clubs betreuten sie jedoch während des ganzen Turniers, gaben ihnen Tipps und Hinweise, worauf sie noch besonders zu achten haben. Ihren ersten Sieg landeten dabei Vania Campana/Karoline Bitz und bekamen dafür eine Urkunde und kleine Geschenke. Bei den Fortgeschrittenen (9 bis 13 Jahre) setzten sich ebenfalls mit drei Lateintänzen Angelina Wiederhold/Lea Katz klar durch.

Den Nachwuchsturnieren war wiederum die Abnahme des Deutschen Tanzsportabzeichens in Gold, Silber und Bronze vorgeschaltet. Insgesamt 76 Tänzer stellten sich den zwei Prüferinnen und erreichten durch die Bank ihr Ziel. Auch das wertete Dagmar Beck als ein Zeichen, dass sich die konsequente Jugendarbeit beim 1. TCL auszahlt. Immerhin machen Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 21 Jahren nicht weniger als 43 Prozent der Mitgliederzahl des Clubs aus.

GÜNTHER JUNGNICKL

Seltene Ehrung durch den TBW

Boogie Seniors erhalten Sport-Ehrennadeln

Es gibt nicht viele Gelegenheiten, bei denen ein Landesverband aus eigenen Reihen die amtierenden Weltmeister, Vizeweltmeister und Europameister für ihre sportlichen Erfolge auszeichnen kann. Der TBW kann das in diesem Jahr.

Die goldene Sport-Ehrennadel wurde an Sylvia Gauß und Karl-Heinz Stahl (RRC GoFi Karlsruhe) für den Weltmeistertitel bei den Boogie Woogie Seniors übergeben. Die silberne Sport-Ehrennadel geht an Kerstin und Andreas Mahel (1. RRC Freiburg) für die Vizeweltmeisterschaft und die Europameisterschaft, ebenfalls bei den Boogie Woogie Seniors.

Damit sind alle wichtigen Titel in dieser Klasse in Baden-Württemberg. Nicht zu vergessen dabei, dass Sylvia Gauß mit der Karlsruher Boogie Woogie-Formation im Moment auch deutscher Meister und Weltmeister ist. Trainiert wird die Formation auch von ihrem Einzelpartner Karl-Heinz Stahl.

Die Auszeichnungen des TBW wurden am Rande der Landessportlerehrung vom TBW-Hauptausschussmitglied und Präsidenten des Baden-Württembergischen Rock 'n' Roll Verbandes, Helmut Wallisch, übergeben. Beide Paare haben den Tanzsport bei der Landessportlerehrung würdig vertreten.

Protokoll vom Verbandstag online

Das Protokoll des ordentlichen Verbandstages vom April in Tübingen ist auf der Homepage des TBW online und Service A – Z / Protokoll Verbandstag 2009.

Der Fehlerteufel hat wieder zugeschlagen

Im Bericht zum Bunten Abend in Enzklösterle hat Sebastian einen neuen Namen bekommen. Er heißt aber nicht Rosenstein, sondern immer noch Rosenbaum. Daniel Hirth schreibt sich immer noch mit einem „h“ am Ende und Pavels „v“ hat noch keinen Zuwachs bekommen und bleibt daher ein „v“.



Die Rock'n'Roller von links: Andreas und Kerstin Mahel, Präsident Helmut Wallisch, Sylvia Gauß, Karl-Heinz Stahl. Foto: privat

Der Tanzsportverband Baden-Württemberg trauert um sein Ehrenmitglied

Karlheinz Richter

Karlheinz Richter übte von 1978 bis 1982 das Amt des Beisitzers Württemberg im TBW-Hauptausschuss aus. Danach war er zehn Jahre als Freizeitsportwart Mitglied des TBW-Präsidiums und damit Mitglied im DTV-Breitensportausschuss. Er war nicht nur der erste Freizeitsportwart im TBW – heute der Breitensportwart -, er sah es als seine Hauptaufgabe an, den Breitensport im TBW und auch im DTV auf- und auszubauen. Sein Wirken auf diesem Gebiet war richtungsweisend. So fiel in seine Amtszeit u. a. die Erstellung des ersten Freizeitsportplans im Auftrag des Landessportbundes, die Ausbildung von Freizeitübungsleitern, die Aufnahme von New Vogue und die Aufnahme und Förderung von Jazztanz-Formationen. Neben diesem Amt war er auch gleichzeitig D TSA-Beauftragter im TBW.

Für seine herausragenden Verdienste um den Tanzsport wurde Karlheinz Richter nach der TBW-Verdienstmedaille in Bronze und Silber (1981) im Jahr 1992 die TBW-Verdienstmedaille in Gold verliehen. Gleichzeitig mit dieser Ehrung erfolgte die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft im TBW. Für seine bundesweiten Verdienste zeichnete der DTV Karlheinz Richter im Jahr 1991 mit der Ehrennadel in Silber aus. Auch die Stadt Stuttgart ehrte sein außergewöhnliches Schaffen und ernannte Karlheinz Richter 1993 zum „Sportpionier der Stadt Stuttgart“.

Karl-Heinz Richter wurde am 6. Juli 1923 in Stuttgart geboren. Nach der Schule begann er eine Lehre bei Zeis-Ikon, danach folgte die Einberufung. 1945 kehrte er aus russischer Gefangenschaft zurück. Nach der Heirat und der Geburt der zwei Söhne begann er mit dem Tanzsport. Nach dem Ende seiner aktiven Turnierlaufbahn 1967 mit Ehefrau Charlotte, mit der er bis in die Sonderklasse tanzte, kam der nahtlose Übergang zu vielen Funktionen: Wertungsrichter mit allen Lizenzen, Übungsleiter, Trainer B, Vorstandsmitglied im ATK Suebia Stuttgart.

Karlheinz Richter verstarb am 16. Juni 2009 nach langer Krankheit im Alter von 85 Jahren.

Eine gute Idee und spannende Endrunden

Landesmeisterschaften Hauptgruppe D/C und Senioren IV A/S Standard

Eine ungewöhnliche organisatorische Idee, spannende Endrunden und Tanzfreude pur in der Senioren IV S-Klasse machten die Bayerischen Meisterschaften der Hauptgruppe D/C und Senioren IV A/S Standard in Unterschleißheim zu einem abwechslungsreichen und fesselnden Ereignis. Ausrichtung und Durchführung der Landesmeisterschaften waren Peter Richmann und seinem Team vom TSC Unterschleißheim wieder einmal hervorragend gelungen.

Um auch bei den Seniorenturnieren eine möglichst große Zuschauerkulisse zu haben, ließ sich der TSC Unterschleißheim bei der Abfolge der Wettbewerbe etwas besonderes einfallen. Senioren- und Hauptgruppenturniere wurden im Wechsel durchgeführt anstatt wie gewohnt nach Startgruppen. Turnierleiter Peter Richmann betonte den integrierenden Aspekt dieser Schachtelung: „Wir wollen die Senioren und Hauptgruppe aneinander heranführen.“ Das neue Konzept ging voll auf. Es gab während der gesamten Veranstaltung ein gut gefülltes Haus mit 270 Zuschauern und prickelnder Wettkampfatmosphäre.

Hauptgruppe D

Mit 24 Paaren war die Teilnehmerzahl in der D-Klasse recht erfreulich. Schon ab dem ersten Tanz der Vorrunde sorgten die Fans



Die C-Klasse.

für Endrunden-Feeling im Saal. Und schon in der Vorrunde zeichnete sich das Endrundenfeld ab, das sich im Semifinale weiter herauskristallisierte. Wie dicht dieses Feld zusammen lag, zeigten die differenzierten Wertungen und das zur Vergabe des Meister- und Vizemeistertitels erforderliche Skating. Johannes Meier/Zoe Schafft, die sehr solide und dabei keineswegs langweilig tanzten, gelang trotz eines schwachen Tangos der Sprung auf den ersten Treppchenplatz. Auf LTVB-Beschluss stiegen sie in die C-Klasse auf und belegten dort gleich einen beachtlichen vierten Platz. Markus Haak/Natalie Kieß, die

den Tango klar für sich entscheiden konnten, schrammten am Titel vorbei und gingen als Vizemeister aus dem Turnier. Bronze holten sich Adrian Indefrey/Veronika Nahmmacher.

1. Johannes Meier/Zoe Schafft, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Markus Haak/Natalie Kieß, TSC Savoy München
3. Adrian Indefrey/Veronika Nahmmacher, TTC München
4. Alexander von Bethusy/Alexandra Worbs, Gelb-Schwarz-Casino München
5. Manfred Thurm/Rebekka Balogh, TSC Savoy München
6. Andy Görner/Susann Müller, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Hauptgruppe C

Dass vier Finalisten der Hauptgruppe C auf Beschluss des LTVB aufstiegen, gibt einen Hinweis, wie leistungsmäßig eng auch hier das Finale verlief. Insgesamt waren 14 Paare gestartet. Sie präsentierten ihr tänzerisches Können mit Selbstbewusstsein und Siegeswillen bei lautstarker Unterstützung durch ihre Fans. Christian Breitbarth/Christina Schumann, die bereits im Semifinale die Führung übernahmen, sicherten sich im Finale mit drei von vier gewonnenen Tänzen das begehrte Gold. Silber ging an Jan Zamminer/Muna Brisam, die sich von Tanz zu Tanz steigern



Die D-Klasse. Alle Fotos: Schwarz-Mehrens



Die Endrunde der S-Klasse.

Senioren IV S

Leistungsstarkes Tanzen auf hohem Niveau und jede Menge Tanzfreude boten die zwölf Paare der Senioren IV S. Turnierleiter Richmann freute sich über das große Feld und ließ die Vorrunde „auf allgemeinen Wunsch“ in drei Gruppen tanzen. „So stellt man sich Seniorensport in der Öffentlichkeit nicht vor“, kommentierte er das Turnier nach dem Finale. Hier holten sich unangefochten in allen Tänzen Karl-Heinz und Gabriele Haugut zu ihren zahlreichen Titeln

konnten. Sebastian Scherg/Solveig Ewerth belegten im Langsamen Walzer den Spitzenplatz. Doch in allen weiteren Tänzen sahen die Wertungsrichter das Paar auf Rang 3, was die Bronzemedaille bedeutete. Die damit verbundene Enttäuschung wurde aber durch den Aufstieg aller Medaillengewinner weitgehend wettgemacht. Ebenfalls auf LTVB-Beschluss durften die Fünften Sven Mau/Karin Schuster aufsteigen, denen nach der Meisterschaft nur noch ein Punkt zum Aufstieg aus eigener Kraft fehlte.

1. Christian Breitbarth/Christina Schumann, 1. TSZ Freising
2. Jan Zaminer/Muna Brisam, TC Rot-Gold Würzburg
3. Sebastian Scherg/Solveig Ewerth, TSC Savoy München
4. Johannes Meier/Zoe Schafft, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Sven Mau/Karin Schuster, TC Rot-Gold Würzburg
6. Malte Kopplin/Manuela Mägerlein, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

bis zum Wiener Walzer klar auf Platz 2 getanzten hatten, fielen im Slowfox auf den 6. und im Quickstep sogar auf den 7. Platz zurück. Rainer und Evi Bömmel nutzten da ihre Chance. Sie sicherten sich in beiden Tänzen den 2. Platz und wurden im Gesamtergebnis Vizemeister.

1. Günter und Dorothee Deschner, TSG Da Capo Grafing
2. Rainer und Evi Bömmel, TSC Alemana Puchheim
3. Norbert und Edeltraud Hirsch, TSC Savoy München
4. Hans Breuer/Christiane Schmidt, Weiß-Blau-Casino 84 Memmingen
5. Karl und Marianne Ettl, TC Blau-Gold Regensburg
6. Ernst und Marianne Köhler, TC Schwarz-Weiß Nürnberg
7. Herbert und Ute Ulrich, TSC Unterschleißheim

nun auch den des Bayerischen Meisters der Senioren IV S-Klasse. Horst und Waltraud Natter verteidigten ihren Vizemeistertitel. Franz Schweiger/Kordula Pfau machten ihnen nur den Langsamen Walzer streitig und mussten sich mit dem dritten Platz zufrieden geben.

1. Karl-Heinz und Gabriele Haugut, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Horst und Waltraud Natter, TSC Savoy München
3. Franz Schweiger/Kordula Pfau, TSA des TSV Eintracht Karlsfeld
4. Peter und Yvonne Heinrich, TSC Savoy München
5. Günter und Dorothee Deschner, TSG Da Capo Grafing
6. Karl-Ludwig und Heidemarie Glöckner, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

DR. ELISABETH SCHWARZ-MEHRENS

Senioren IV A

Deutlich abgeklärter, jedoch nicht weniger siegesorientiert als bei der Hauptgruppe, ging es bei der Senioren IV A zu. Mit dieser Meisterschaft waren die vier Wettbewerbe des Tages um Titel und Medaillen eröffnet worden. Sieben Paare starteten in die Vorrunde und – aufgrund von Punktgleichheit auf den Plätzen 6 und 7 – auch in die Endrunde. Von Anfang an machten die Titelverteidiger Günter und Dorothee Deschner ihren Anspruch auf den Meistertitel deutlich, den sie sich in der Endrunde mit fast allen souverän holten. Ein spannendes Duell um den Vizemeistertitel lieferten sich Rainer und Evi Bömmel mit Norbert und Edeltraud Hirsch. Norbert und Edeltraud Hirsch, die sich



Sieben Paare im Finale der Senioren IV A.

Verbandstag 2010

Das Präsidium hat für den LTVB-Verbandstag am 11. April 2010 der TSA Blau-Silber im ASV Neumarkt die Ausrichtung übertragen.

Rudolf Meindl

Bayernpokal

Senioren in Bruckmühl

Im Rahmen der Oberbayerischen Tanzsporttage (OTaTa) ging die Wettbewerbsserie um den Bayernpokal der Senioren in die zweite Runde. In Kooperation mit der TSA des SV-DJK Götting richtete der Club des Rosenheimer Tanzsports sein Traditionsturnier in Bruckmühl in der Nähe von Bad Aibling aus. Die Dreifachturnhalle der Realschule bot allen Beteiligten, vor allem den Tänzern, viel Platz zur Entfaltung. Die gewohnte Turnierstätte in Rosenheim war aufgrund räumlicher Probleme kein angemessener Austragungsort mehr für diese Großveranstaltung.

Am neuen Standort schienen auch die klimatischen Verhältnisse den Tänzern entgegenzukommen. Am OTaTa-Wochenende war man meist nur Sonnenschein und hochsommerliche Temperaturen gewöhnt, doch diesmal zeigte sich der Himmel zum Sommeranfang von seiner wolkenverhangenen Seite. Also ideale Bedingungen, um sich dem Turniertanz zu widmen. Das konnten die Paare im Vorfeld natürlich nicht wissen, dennoch durften sich die Organisatoren über regen Zuspruch freuen. Insbesondere die Turniere des Bayernpokals verzeichneten gegenüber den Bavarian Dance Days teils beachtliche Steigerungen bei den Meldezahlen. Die erfreulich großen Startfelder machten der ursprünglichen Zeitplanung einen Strich durch die Rechnung, so dass zwischenzeitlich Verzögerungen von bis zu eineinhalb Stunden in Kauf genommen werden mussten. Unterstützt von einem bewährten Team führte Landesjugendwart Michael Braun dennoch routiniert und zügig durch die Vielzahl der Turniere.

Senioren I C Standard

14 Paare traten in der C-Klasse Standard an, darunter lediglich vier Paare, die bereits bei der ersten Vorentscheidung am Start waren. Die Majorität der Bestnoten ging in jedem Tanz an Jiri Lerch/Miriam Lerchova (Viničné Sumice) aus Tschechien.

1. Jiri Lerch/Miriam Lerchova, Viničné Sumice
2. Horst und Birgit Eva Retzer, TSA Schwarz-Gold des ESV Ingolstadt
3. Tino Schindler/Eva-Maria Jungwirth, TSG Da Capo Grafing
4. Klaus-Dieter und Petra Menz, TSC Rondo im TSV Haar

5. Hannes und Elisabeth Weber, TSC Voitsberg

6. Jürgen und Sabine Reber, TSZ Schwabach

Senioren I B Standard

15 Startmeldungen bedeuteten mehr als eine Verdoppelung der Teilnehmerzahlen beim zweiten Vorentscheid, letztlich traten zwölf Paare zum B-Standard Turnier an. Das enge Leistungsspektrum des Feldes machte den Wertungsrichtern offensichtlich schwer zu schaffen. Die Einzelwertungen differierten erheblich, kleine und große ‚Straßen‘ waren keine Seltenheit. In den ersten drei Tänzen vermochte kein Paar die Majorität der Einsen auf sich zu vereinen. Erst im Slowfoxtrott überzeugte das tschechische Paar die Wertungsrichter von seinen Qualitäten. Ludek Prkna/Romana Prknova siegten letztendlich verdient mit vier gewonnenen Tänzen.

1. Ludek Prkna/Romana Prknova, Breclav
2. Andreas und Claudia Edel, TSC Team 7 Salzburg
3. Matthias und Hermine Grau, TSZ Augsburg
4. Hugo und Margarete Tripold, TSC Team 7 Salzburg
5. Wolfgang und Barbara Kluge, TSG Da Capo Grafing
6. Michael und Gabriele Grötz, TSC Tölzer Land

Senioren I A Standard

Das A-Standard Turnier fiel bezüglich der Startmeldungen etwas aus dem Rahmen, denn mit acht Paaren lag die Beteiligung deutlich unter der bei den Bavarian Dance Days. Dafür wurden die Zuschauer mit einem erlesenen Feld entschädigt, denn die Leistungen lagen auf hohem Niveau. Trotz der Leistungsdichte hatten es die Wertungsrichter im Finale diesmal leichter, Differenzierungsmerkmale in den Darbietungen zu erkennen und eine eindeutige Reihenfolge zu ermitteln. Auf ihrem souveränen Weg zum Sieg gaben Rudolf und Andrea Haider nur zwei Bestnoten ab.

1. Rudolf und Andrea Haider, TSG Bavaria Abt. Augsburg
2. Heinrich und Alexandra Berger, TSA Schwarz-Gold des ESV Ingolstadt
3. Steffen und Grit Fries, TSA des TSV Unterhaching

4. Werner Kraus/Elisabeth Uhrmacher, TSC Aktiv Wien

5. Hartmut und Bettina Neeß, 1. TC Rot-Gold Bayreuth

6. Manfred Nell/Alexandra Würzbauer, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Senioren C Latein

Mit 14 Paaren beteiligten sich doppelt so viele Aktive wie noch im C-Latein Turnier bei den Bavarian Dance Days. Mehr als die Hälfte der Teilnehmer stellte das Nachbarland Österreich. Drei von ihnen schafften es ins sechspaarige Finale, den Sieg holte sich allerdings ein bayerisches Paar. Christian Augsburg/Narges Burg-Augsburger behaupteten sich knapp vor Bernhard Buchgeher/Monika Bammer (Linz). Beide Paare dominierten klar das Feld, im Finale mussten die Münchner lediglich den Rumba an ihre Konkurrenten aus Linz abgeben.

1. Christian Augsburg/Narges Burg-Augsburger, TSC Savoy München
2. Bernhard Buchgeher/Monika Bammer, TSC Jeunesse Linz
3. Francis und Sylvie Klauth, TSC Astoria Karlsruhe
4. Manfred Kerschner/Monika Kügler, UTSK Casino Wien
5. Roman und Monika Souczek, TSC Aktiv Wien
6. Horst und Birgit Eva Retzer, TSA Schwarz-Gold des ESV Ingolstadt

Senioren B Latein

Das B-Turnier markierte den Höhepunkt der Lateinwettbewerbe des Tages. Leider war das Turnier nur von kurzer Dauer, denn die sechs gemeldeten Paare tanzten gleich eine Endrunde. Einen deutlichen Sieg landeten Roland und Andrea Faulhaber (TSC Tölzer Land), die vier der fünf Tänze gewannen.

1. Roland und Andrea Faulhaber, TSC Tölzer Land
2. Karl-Heinz Schweiger/Olga Schweiger-Karoulus, Gelb-Schwarz-Casino München
3. Jens-Peter und Birgit Petersen, TSC Unterschleißheim
4. David Hodge/Martina Lochner-Hodge, TSA des TV Stockdorf
5. Dirk und Jeanette Dittrich, TTK Barnim
6. Korush Namdari/Lucia Gehl, TSC Savoy München

PETER BIRNDORFER



Die B-Klasse der Senioren in Standard und Latein. Fotos: Birndorfer

Jugend in Nürnberg

Immer zügig und meistens im Zeitplan – wie gewohnt bietet der TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg eine verlässliche Organisation bei der Bewältigung einer Fülle von Turnierklassen im Kinder- und Jugendbereich.

Als erfreulich muss gewertet werden, dass nur wenige Klassen entfielen und auch nur gemäßigt kombiniert wurde. Als Paarmagnet entpuppten sich Junioren I C-Latein und doch etwas überraschend Jugend D-Standard, die beide eine Teilnehmerzahl im zweistelligen Bereich vorweisen konnten.

Kinder C-Standard

Die drei Paare boten viel Spannung, da keineswegs klar war, wer hier den Sieg davontragen würde. Andreas Peters/Nicole Volmer hatten schließlich die besseren Wertungen, so dass sie mit gewonnenem Slowfox und Quickstep im Skatingsystem vorne lagen.

1. Andreas Peters/Nicole Volmer, TSC 71 Bad Wörishofen
2. Michael Dreiling/Kimberly Koparanov, TSG Bavaria Abt. Aschau/Inn
3. Christoph Staub/Angelika Nikitin, TSA d. SpVg Ahorn

Kinder C-Latein

Nach der Samba war noch nicht recht klar, wie sich die Plätze sortieren würden, jedoch konnten sich Michael Haag/Olexandra Starikova einen knappen ersten Platz sichern, den sie in den folgenden drei Tänzen ausbauten. Auch in diesem Turnier entschied sich der zweite Platz erst durch die Anwendung der Skatingregeln und wieder favorisierte dieser Entscheid Andreas Peters/Nicole Volmer vor Michael Dreiling/Kimberly Koparanov erst, nachdem sich die Wörishofener in Rumba und Jive durchgesetzt hatten.

1. Michael Haag/Olexandra Starikova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Andreas Peters/Nicole Volmer, TSC 71 Bad Wörishofen
3. Michael Dreiling/Kimberly Koparanov, TSG Bavaria Abt. Aschau/Inn
4. Daniel Schmuck/Veronika Obholz, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Henrik Buchholz/Kathleen Brunsch, 1. TC Ludwigsburg
6. Artur Dumler/Elisa Korneev, TC Promenade Kaufbeuren

Links die Junioren I B-Latein,
rechts die Junioren II B-Latein.
Fotos: Kraußner

Junioren I/II B-Standard

Aufgestockt durch die Sieger der C-Klasse, kam das Feld auf vier Paare, die alles boten, was für die B-Klasse typisch ist. Neben bereits ausgereiftem Oberklassentanz gab es die sauberen C-Folgen und die gestressten „Wir sind neu in B-Programme“. Nur im Wiener Walzer schienen alle Paare mit ihrem Schicksal zu hadern. Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter zeigten dynamisches und harmonisches Tanzen und gewannen verdient, wenn auch Benjamin Keller/Sina Seidel einige Bestwertungen für sich verbuchen konnten.

Junioren I

1. Benjamin Keller/Sina Seidel, 1. TC Ludwigsburg
2. Igor Bodyagin/Anastasiya Bodyagina, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Junioren II

1. Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter, TuS Stuttgart
4. Sebastian Gabler/Julia Kasper, TTC Cham

Junioren I B-Latein

Schnell umgezogen standen die Standardpaare mit weiteren vier Lateinpaaren bereit. Die Leistungsunterschiede waren gut sichtbar. Daniel Schafei/Madlen Burmann beeindruckten von Anfang an mit einer ausgewogenen Paarleistung, die in Samba, Cha Cha Cha und Rumba auf den ersten Platz gewer-



tet wurde. Michael Haag/Olexandra Starikova zeigten sich zunehmend angriffslustig. Ihr rhythmisches Tanzen setzte sich jedoch erst in Paso und Jive durch, somit Platz zwei.

1. Daniel Schafei/Madlen Burmann, TSZ Heusenstamm
2. Michael Haag/Olexandra Starikova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Igor Bodyagin/Anastasiya Bodyagina, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
4. Benjamin Keller/Sina Seidel, 1. TC Ludwigsburg
5. Julian Nimar/Linda Hufstadt, TSC 71 Bad Wörishofen
6. Christian Katzenmayer/Christina Axenböck, Weiß-Blau Waldkraiburg

Juniores II B-Latein

Die Verteilung der Einsen erwies sich als unproblematisch. Benjamin Becker/Josefin Dinger dominierten scheinbar mühelos das Feld von neun Paaren, zogen alle Einsen nur so an sich und boten dem Zuschauer gelungenes Lateintanzen. Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter bewiesen, dass sie nicht nur im Standardtanzen punkten können und ernteten sich einen klaren zweiten Platz.

1. Benjamin Becker/Josefin Dinger, TSZ Gera
2. Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter, TuS Stuttgart
3. Mark Spektor/Susan Fichte, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
4. Vinzenz Dörlitz/Navina Laqua, TSZ Gera
5. Alexander Demcenko/Sybill Alinonu, TSG Bavaria Abt. Aschau /Inn
6. Lucas Harbauer/Verena Triebel, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Jugend A-Latein

Platz 1 bis 3 der Juniores II B-Latein hatten einen weiteren Auftritt gebucht, dazu kamen zwei A-Paare aus dem fränkischen Raum. Benjamin Becker/Josefin Dinger setzten ihre Leistung aus dem Vorturnier fort und gewannen erneut, jedoch stets nur mit knapper Mehrheit. Jakov Klebanov/Tatjana Lavrova blieben ihnen dicht auf den Fersen, mussten sich aber mit Platz zwei zufrieden geben.

1. Benjamin Becker/Josefin Dinger, TSZ Gera
2. Jakov Klebanov/Tatjana Lavrova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Thomas und Linda Reichelsdorfer, TSG Fürth
4. Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter, TuS Stuttgart
5. Mark Spektor/Susan Fichte, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

NICOLE KRAUSSER

Siegerehrung für die Juniores I und II B-Standard.
Foto: Kraußer



Regionaltreffen Nord mit vielen Diskussionen

Der Einladung zum Regionaltreffen Nord in den Räumen des TSC Erlangen waren 13 Vereinsvertreter gefolgt. Mit den Regionaltreffen in Nord und Süd sollen die durch die Strukturreform bedingten längeren Abstandszeiten zwischen den großen Verbandstagen zur direkten Kommunikation der Vereinsvertreter mit den Mitgliedern des Präsidiums stärker als bisher genutzt werden.

Regel Austausch von Meinungen, Anregungen und eine breite Diskussion gab es zum Thema neue Aufstiegsregelungen/Vergabe von Platzierungen bei kleinen Turnieren. Die Teilnehmer diskutierten einen Vorstoß des LTVB in der Sportausschusssitzung im September zur Modifikation dieser Regelung.

Zahlreiche Beispiele, wie problembeladen dieses Thema doch gesehen wird und gesehen werden kann, führten in der Diskussion zu möglichen Modifikationen, die als Änderungsvorschlag eingebracht werden sollen. Die Vorschläge reichten von reiner Vereinfachung der bisherigen Regelung bis hin zu höherer Punktzahl in allen Klassen gepaart mit höherer Anzahl der Platzierungen (nur 1.-3. Platz). Sportdirektor Leistungssport Udo Wendig wird aus den Anregungen einen Vorschlag erarbeiten, der dann beim Sportwartreffen in Unterhaching Ende Juli vorgestellt und diskutiert werden soll.

Das Präsidium erhielt Ideenvorschläge zu dem am 1. August stattfindenden Zielworkshop des Gesamtpräsidiums. Hier sollen konkrete Zielvorstellungen für die zukünftige Präsidiumsarbeit erarbeitet werden. Besonders im Bereich Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport – so stimmten die Vereinsvertreter mit dem Präsidium überein

– wird ein dringender Handlungsbedarf bei der Mitgliederentwicklung in den Vereinen gesehen.

Weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung war die Diskussion über heute schon eingeleitete und auch noch einzuleitende Maßnahmen zur Mitgliedergewinnung. Hier wurden besonders die Auslegungsmöglichkeiten des ADTV/DTV-Abkommens und auch die Angebote des LTVB bei der Weiterbildung der Trainer angesprochen. Nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern auch für den Seniorenbereich, sind nach Meinung der Vereinsvertreter Angebote bei der Fortbildung nötig, um den schon bestehenden Herausforderungen in den Vereinen gerecht zu werden und die bisherige Qualität der Arbeit auch in diesen Sektoren auf dem gleichen hohen Standard halten zu können.

Matthias Huber stellte den bisherigen Stand des neuen Eventkalenders (auf der LTVB Homepage unter „Termine“ erreichbar) vor. In diesem Kalender können alle in Bayern stattfindenden Veranstaltungen, die über einen internen Vereinscharakter hinausgehen, eingetragen werden. Die leichte Handhabung dieses Kalenders wurde live demonstriert. Jetzt schon enthält der Kalender alle Veranstaltungen und das komplette Lehrgangsangebot des LTVB 2009.

Ergänzend erläuterte Rudi Meindl den Entwicklungsstand der neu gestalteten Homepage des LTVB. Eine verbesserte Navigation auch für unsere Fachverbände ist ein Teil der zu erwartenden Neuerungen. Geplant ist, bis zur Sommerpause eine erste Version zur Verfügung zu stellen.

JÜRGEN HEUER

Einladung zur Ligabesprechung im Ligabereich Süd Ausschreibung der Ligaturniere für die Saison 2009/2010

Hiermit laden wir alle Formationen des Ligabereiches Süd zur Ligabesprechung ein. Die Tagesordnung sieht folgende Punkte vor:

- Rückblick auf die Saison 2008/2009
- Verbesserungsvorschläge
- Vergabe der Ligaturniere 2009/2010
- Verschiedenes

Die Versammlung findet statt am

Sonntag, 27.09.2009 um 13:00 Uhr
im Trainingszentrum der TSG Backnang,
Sporthalle am Hagenbach, Grösseweg,
71522 Backnang.

Die Bewerbungen um die Ausrichtung von Formationsturnieren müssen bis spätestens 15.09.2009 bei der Geschäftsstelle des Deutschen Tanzsportverbandes im Original eingehen.

Bitte senden Sie parallel Kopien per E-Mail an folgenden Verteiler:

Regionalliga Standard und Latein, Oberliga Standard: Manfred Ganster (m.ganster@t-online.de)

Oberliga/Landesliga Latein Gruppe 1 (HTV, TRP, SLT, TTSV, LTVS): Oliver Beetz (formationsbeauftragter@htv.de) und Michael Silvanus (michael@silvanus.net)

Oberliga/Landesliga Latein Gruppe 2 (TBW): Peter Jocham (Peter.Jocham@web.de)

Oberliga/Landesliga Latein Gruppe 3 (LTVB): Ingo Körber (ingo_koerber@gmx.de)

Das Formblatt „Bewerbung um die Ausrichtung eines Formationsturniers“ erhalten Sie bei der DTV-Geschäftsstelle (Frau Schmidt) oder im Download-Bereich unter www.formationen.de. Bewerbungen werden nur auf diesem Formblatt, das den Vorgaben des Fachausschusses Formationen entspricht, entgegengenommen. Bitte zusätzlich den geplanten Beginn des Turniers angeben. Diese Angabe wird für die Abstimmung des Wertungsrichtereinsatzes benötigt. Bitte beachten Sie bei Ihrer Bewerbung folgende Rahmenfestlegungen:

- Turniere der Regionalliga sollen samstags nicht vor 17:00 Uhr beginnen. An Sonntagen sollen Turniere der Regionalliga nicht später als 15:00 Uhr beginnen.
- Turniere der Landesliga Latein werden bevorzugt gemeinsam mit der Oberliga Latein des jeweiligen o.a. Gruppe an einen Ausrichter als Doppeltturnier an einem Tag vergeben

- Turniere der Oberliga Standard werden bevorzugt gemeinsam mit der Regionalliga Standard an einen Ausrichter als Doppeltturnier an einem Tag vergeben.
- Bei Doppeltturnieren in Kombination mit Bundesligen oder Regionalliga an einem Tag sollen samstags niederrangige Turniere immer als Erstes stattfinden. Sonntags sollen die höherrangigen Turniere zuerst stattfinden
- Eine Schachtelung von RL/OL/LL-Turnieren mit Bundesliga-Turnieren ist nicht erlaubt
- Bei der Vergabe der Turniere werden Bewerber mit Bodenbelag „Parkett“ bevorzugt berücksichtigt
- Bei allen Ligaturnieren werden Bewerbungen mit einer Flächenabmessung von mindestens 17x14 Meter bevorzugt berücksichtigt.
- Werden an einen Ausrichter zwei Turniere am gleichen Tag vergeben, gelten alle Teilnehmerkarten für den ganzen Tag.
- Vergütungen der Wertungsrichter:
 - Reisekosten: 0,25 EUR pro Fahrt-Kilometer bis zu einem Höchstbetrag von 255,00 EUR
 - Spesen: 25,00 EUR pro Veranstaltungstag
 - Eine Übernachtung mit Frühstück auf Wunsch des WR (mit Begleitung), sofern die einfache Fahr-Entfernung 250 km übersteigt oder sofern die Veranstaltung nach 22:00 Uhr endet oder sofern die Veranstaltungsdauer sechs Stunden übersteigt

In der Ligasaison 2009/2010 findet eine Neuausbildung für Wertungsrichter Formationen (F2-Lizenz) statt. Bei Turnieren im Südbereich finden sowohl das Probewerten also auch das Prüfungswerten statt.

Aus diesem Grund sind zwei Turniere bereits fest vergeben (10.1.2009, OL/LL-TBW-Latein, vergeben an 1. TC Ludwigsburg; 31.01.2010 RL-Latein, vergeben an TSC Residenz Ludwigsburg). An den jeweiligen Wochenenden (9./10.01.2010 und 30./31.01.2010) dürfen auch nur diese beiden Turniere stattfinden.

Details sind der Ausschreibung zu entnehmen. Termine: siehe Kasten unten.

Die Vergabe richtet sich im Wesentlichen nach der Qualität der vorliegenden Turnierbewerbungen auch im Abgleich zu den Vergaberichtlinien (siehe www.formationen.de Download-Bereich).

Die Turniere der Oberligen und Landesligen werden hiermit für folgenden festen Zeitraum ausgeschrieben: erster möglicher Termin 16.01./17.01.2010 (ausgenommen OL/LL-TBW-Latein mit 10.01.2010) als Saisonende wird das Wochenende 27.03./28.03.2010 angestrebt. Am Wochenende 30.01./31.01.2010 sind keine Turniere möglich. Turnierwünsche für abweichende Termine ausserhalb des Termin-Zeitraumes sind vorab mit dem Verantwortlichen für die jeweiligen Ligen abzusprechen.

Die Turniere können wahlweise samstags oder sonntags stattfinden. Bewerbungen für andere Termine werden nur dann berücksichtigt, falls bis zum Bewerbungsschluss keine ausreichenden Bewerbungen für die vorgegebenen Termine vorliegen.

Die Meldungen der Formationen für die Saison 2009/2010 sind bis 24.09.2009 mit formlosem Schreiben im Original an die DTV-Geschäftsstelle sowie Kopien an obige E-Mail Anschriften zu senden (Achtung: Diese Meldung muss für alle Ligen erfolgen!). Formationen, deren Meldungen bis zum 30.09.2009 nicht eingehen, haben keinen Anspruch auf die Startmöglichkeit im Wettkampfsjahr 2009/2010.

MANFRED GANSTER, DTV

GEBIETSBEAUFTRAGTER FORMATIONEN SÜD

OLIVER BEETZ,

HTV-BEAUFTRAGTER FÜR FORMATIONEN

PETER JOCHAM,

TBW-BEAUFTRAGTER FÜR FORMATIONEN

INGO KÖRBER,

LTVB-BEAUFTRAGTER FÜR FORMATIONEN

MICHAEL SILVANUS,

TRP-BEAUFTRAGTER FÜR FORMATIONEN

Für die Regionalligen werden folgende Termine empfohlen:

	Regionalliga Süd Latein:	Regionalliga Süd Standard
Turnier 1	16./17.01. oder 23./24.01.2010	16./17.01. oder 23./24.01.2010
Turnier 2	31.01.2010 (fest vergeben)	06./07.02.2010
Turnier 3	13./14.02. oder 20./21.02.2010	13./14.02. oder 20./21.02.2010
Turnier 4	27./28.02. oder 06./07.03.2010	27.02./28.02. oder 06./07.03.2010
Turnier 5	13./14.03. oder 27./28.03.2010	13./14.03. oder 27./28.03.2010

Gut besetzt in allen Klassen

Bayerische Meisterschaft Rock'n'Roll Ergoldsbach

Ergoldsbach - der Name einer niederbayerischen Marktgemeinde steht im Rock'n'Roll für große Turniere, zu denen jeder gerne kommt. Dem Ruf zur Teilnahme an der Bayerischen Meisterschaft folgten 82 Einzelpaare und 13 Freedance-Formationen, um in sieben Startklassen ihre Meister zu bestimmen. Mit ca. 500 Zuschauern war die Halle gut gefüllt und die Stimmung hervorragend.

Zum Auftakt standen nachmittags die jeweiligen Vorrunden auf dem Programm. Großes Taktieren kam für die Paare nicht in Frage, da die kleinsten Fehler bereits zu einem vorzeitigen "Aus" im qualitativ sehr gut besetzten Starterfeld führen konnten. So wurde von Anfang an alles gegeben.

In der Schülerklasse setzten sich am Abend in der Endrunde die Rosenheimer Franziska Schmidt/Jonas Brauer am besten in Szene und holten den Titel des Bayerischen Meisters vor Annalena Neuner/Stefan Pascal Nowak aus Landsberg sowie Tanja und Christian Schneiderbauer aus Eggenfelden. Schmidt/Brauer bestätigten damit nervenstark ihre derzeitige Vormachtstellung unter den deutschen Schülerpaaren.

In der Juniorenklasse wartete das fachkundige Publikum gespannt, wie sich die Sieger von der schwäbischen Meisterschaft, Monika Mayer/Benedikt Krings vom RRC Rosenheim, nach längerer Verletzungspause präsentieren



Sieger in der A-Klasse:
Martina März/Florian Weigl.
Alle Fotos: RRC Ergoldsbach

würden. Den beiden war nichts anzumerken und sie tanzten souverän zum Turniersieg. Die Landsberger Nina Sailer/Tobias Planer hatten ihr vorzeitiges Aus beim Großen Preis von Deutschland vorige Woche in Ulm offensichtlich gut verkraftet und platzierten sich vor den Ulmer Siegern Chantal und Pascal Roos aus Pfarrkirchen auf dem zweiten Platz.

Bei den Junioren scheiterten Lisa Streit/Daniel Kießling vom ausrichtenden Verein mit

Platz acht knapp an einer Finalteilnahme. Ihren Vereinskameraden Bianca Hapfelmeier/Stefan Straßmeier gelang zur Freude der heimischen Fans der Einzug in die Endrunde der C-Klasse. Nach einem kleinen Patzer reichte es nur für Platz sechs. Große Freude war dagegen bei den zahlreich anwesenden Garchingern angesagt: Der Vizetitel sowie der dritte Platz gingen an Nicole Kalb/Alexander Kapsalis bzw. Tanja Freinberger/Maximilian Achatz an die Alz. Unangefochten Bayerischer Meister der C-Klasse wurden Miriam Gläß/Armin Meyer vom Turn- und Sportverein Monheim.

Die Freude im Garchinger "Lager" über dieses Ergebnis war groß, aber der Jubel über die Ergebnisse bei den Freedance Formationen des Vereins noch größer. Bei den Freedance Jugendformationen siegte „Young Sensation“, bei den Erwachsenen setzte sich Out of Control an die Spitze. „Sweet Teens“ (Jugend) und „Rockin' delight“ (Erwachsene), die beiden Meringer Teams, belegten jeweils den zweiten Platz. Sorgte die Iserlohner Jungsformation „2male4U“ national für Furore, so hat jetzt auch Bayern ein entsprechendes Pendant. Die Männer der Formation „M.A.D.“, ebenfalls aus Garching, belegten den dritten Platz. Das Team "Hebby Jebbies - Lets do it" aus Obertrübenbach freute sich bei den Freedance Jugendformationen über das gleiche Ergebnis.

Die zwei Endrunden der B-Klasse hinterließen sehr unterschiedliche Eindrücke.

Juniorenmeister: Monika Mayer/Benedikt Krings.



Schülermeister: Franziska Schmidt/Jonas Brauer.





Sieger in der B-Klasse: Cathrin Poschenrieder/Felix Schelchshorn.

Waren in der Fußtechnik nur minimale Fehler zu sehen, so war in der Akrobatikrunde buchstäblich der Wurm drin. Kaum eines der Paare kam fehlerfrei durch die Runde, zum Glück gab es keine schwerwiegenden Verletzungen. Cathrin Poschenrieder und Felix Schelchshorn, Shooting Stars der Deutschen Meisterschaft des letzten Jahres, präsentierten sich hervorragend vorbereitet und sicherten den Turniersieg für den TSV Forstenried München vor Lisa Sichert/Michael Federl (RRC "Around the Clock" im DJK-SV Berg) und den letztjährigen Vizemeistern Janina Bauch/Frank Engelniederhammer aus Kaufeuring.

Die Königsklasse war trotz verletzungsbedingter Absage von Verena Rau/Andreas Heidler aus Landsberg praktisch in doppelter Paarstärke im Vergleich zum letzten Jahr am Start. In der Summe aus Fußtechnik und Akrobatikrunde wurde der dritte Platz zweimal vergeben: Einmal an Kathrin Seitz/Benedikt Samweber von der TSG München und

einmal an Marina Elvers/Jens Wedemeyer vom RR Casino Ingolstadt. Das Ingolstädter Paar bestritt, nachdem sich Jens im Sportstudium einen Fußbruch zugezogenen hatte, bei der Bayerischen sein zweites Turnier in diesem Jahr. Ebenfalls nach einem Fußbruch standen Caroline Scherer/Benjamin Federl erstmals wieder auf der Bühne. Hier hatte es im letzten Jahr Caroline erwischt. Bei ihrem Comeback freuten sie sich sichtlich sehr über den bayerischen Vizemeistertitel in der A-Klasse. Nicht minder strahlten Martina März und Florian Weigl vom RRC Jahn Landsberg, die am Ende des langen Turniertages als Bayerische Meister das Siegetreppchen erklimmen.

Innerhalb der Veranstaltung wurde der langjährige Präsident des BVRR, Werner Hubert, noch einmal öffentlich verabschiedet. Die Standing Ovation des Publikums als Würdigung seiner ausgezeichneten Arbeit nahm er sichtlich gerührt entgegen, um dann in typischer Werner-Manier zu sagen: "Setztz eich wieda hi, des langt scho!"

Nicht unerwähnt bleiben soll, dass der Rahmen für dieses Turnier in Ergoldsbach wieder einmal ausgezeichnet war. Vom Salatbuffet bis zum Kuchen und vom Wasser bis zum Kaffee konnten so gut wie alle Wünsche erfüllt werden. Einzig mit dem Zeitplan war man zwischenzeitlich etwas in Verzug, was aber bis zur letzten Siegerehrung mit Hilfe der wie immer blitzschnellen Turnierleitung Hans-Peter und Alexandra Wandera wieder aufgeholt werden konnte. In Erinnerung bleibt neben einer äußerst originellen "Schachteltanz"-Einlage Ergoldsbacher Verantwortlicher zur Eröffnung der Endrunden sicher auch die stets fachkundige Moderation durch Erich Zehntner und Heidi Holy, da Heidi zum Ende ziemlich sprachlos war, weil ihr die Stimme versagte.

BRIGITTE HAUNBERGER

Links die Formationsieger "Out of Control" rechts die Formationsieger bei der Jugend: "Young Sensation".



Standing ovation des Publikums bei der öffentlichen Verabschiedung des ehemaligen Präsidenten des BVRR, Werner Hubert.

Juniorenklasse

1. Monika Mayer/Benedikt Krings, RRC Rosenheim
2. Nina Sailer/Tobias Planer, RRC Jahn Landsberg
3. Chantal und Pascal Roos, RR u. BWC Pfarrkirchen

Schülerklasse

1. Franziska Schmidt/Jonas Brauer, RRC Rosenheim
2. Annalena Neuner/Stefan Pascal Nowak, RRC Jahn Landsberg
3. Tanja und Christian Schneiderbauer, 1. Eggenfeldner RRC '78

Freedance Formation

1. Out of Control, RRC Boogie Garching
2. Rockin' delight, Crazy Dancers im SV Mering
3. M.A.D., RRC Boogie Garching

RR Freedance Formation Jugend

1. Young sensation, RRC Boogie Garching
2. Sweet Teens, Crazy Dancers im SV Mering
3. Hebby Jebbies - Let's do it, RRC SV Obertrübenbach

A-Klasse

1. Martina März/Florian Weigl, RRC Jahn Landsberg
2. Caroline Scherer/Benjamin Federl, RRC "Around the clock" DJK-SV Berg
3. Kathrin Seitz/Benedikt Samweber, TSG München
3. Marina Elvers/Jens Wedemeyer, RR Casino

B-Klasse

1. Cathrin Poschenrieder/Felix Schelchshorn, TSV Forstenried München
2. Lisa Sichert/Michael Federl, RRC "Around the clock" DJK-SV Berg
3. Janina Bauch/Frank Engelniederhammer, RRC im VfL Kaufeuring

C-Klasse

1. Miriam Gläß/Armin Meyer, Turn- u. Sportverein Monheim
2. Nicole Kalb/Alexander Kapsalis, RRC Boogie Garching
3. Tanja Freinberger/Maximilian Achatz, RRC Boogie Garching



Letzte Medaillen vor der Sommerpause

Landesmeisterschaften der D- und C-Klassen Latein

In fünf Startklassen wurden die letzten Meisterschaftsmedaillen vor der Sommerpause vergeben. Der Grün-Gold TSC Dreieich bot mit den großzügigen Räumlichkeiten im Bürgerhaus Dreieich-Sprendligen wieder optimale Bedingungen. Ehrenvorsitzender Georg Kracht schafft es auch immer wieder, Personen der öffentlichen Hand für den Tanzsport zu begeistern, so dass fast zu jeder Siegerehrung ein anderer Funktionsträger aus Sport oder Politik beteiligt war.

Senioren D

Fünf Paare der Senioren D-Klasse eröffneten das Turnier. Dr. Christian Hofmann/Tanja Schugardt erhielten in den drei geforderten Tänzen jeweils die Majorität der Einsen. Die weiteren Bestnoten teilten sich Ronald und Elke Effenberg und Thomas Bleyer/Regina Heiermann. Ehepaar Effenberg erhielt aber mehr Zweien, so dass sie den Vizemeistertitel für sich in Anspruch nehmen dürfen. Claus Richert/Renate Waitz-Richert verbesserte sich von Platz sechs im Vorjahr auf Platz vier und stiegen wie die Meister und Vizemeister in die C-Klasse auf.

1. Dr. Christian Hofmann/Tanja Schugardt, TSV Blau-Gold Steinbach (3)
2. Ronald und Elke Effenberg, TSA d. SG Dietzenbach (6)
3. Thomas Bleyer/Regina Heiermann, TSA d. SG Dietzenbach (9)
4. Claus Richert/Renate Waitz-Richert, TSA d. TG Dietesheim (13)
5. Ralf Schmitt/Carola Jene, TSC Rot-Weiss Viernheim (14)

Drei Paare im der Senioren I D-Latein.
Foto: Schmitz



Die ersten Meister des Tages: Christian Hofmann/Tanja Schugardt, Senioren D. Foto: Schmitz

Senioren C

Durch den stetigen Nachwuchs aus der D-Klasse stieg die Anzahl der Paare in der C-Klasse auf immerhin elf Paare in diesem Jahr an. Die Meister des Vorjahres, Jörg Dechert/Claudia Sedlacek-Dechert, galten als eindeutige Favoriten. Mit ihrem erfrischenden Tanzstil überzeugten sie die fünf hessischen Wertungsrichter. Einige Einsen gaben sie allerdings an Peter und Alexandra Vogt ab, die sich damit ganz klar den Silberrang ernteten. Die Senioren-Lateinmeisterschaften

werden seit vielen Jahren offen ausgeschrieben. Das Gastpaar aus Rheinland-Pfalz Udo Fellberg/Bettina Hamm belegte den dritten Platz im Turnier. In der Hessenwertung ging die Bronzemedaille an Matthias und Angelika Hauff. Die Meister der D-Klasse, Dr. Christian Hofmann/Tanja Schugardt, erreichten auf Anhieb das Finale und belegten Platz vier im hessischen Vergleich. Allerdings lagen sie damit nur einen Wimperschlag vor Christoph und Gertrud Jackel, die mit gleicher Platzziffer den fünften Platz belegten.

1. Jörg Dechert/Claudia Sedlacek-Dechert, Blau-Gelb Weiterstadt (4)
2. Peter und Alexandra Vogt, Tanz-SportClub Rödermark (10)
3. Udo Fellberg/Bettina Hamm, TSC Worms (13)
4. Matthias und Angelika Hauff, TSC Phoenix Frankfurt (17)
5. Dr. Christian Hofmann/Tanja Schugardt, TSV Blau-Gold Steinbach/Ts. (20)
6. Christoph und Gertrud Jackel, TC Der Frankfurter Kreis (20)

Senioren B

Das Siegerpaar der C-Klasse sowie die Aufsteiger, die Ehepaare Vogt und Hauff, ermöglichten zum ersten Mal eine Hessische Meisterschaft der B-Klasse. Die drei Paare machten die Medaillenreihenfolge in einer Finalrunde unter sich aus. Peter und Alexandra

Siegerehrung bei den Senioren I B.
Foto: Schmitz





Doppelsieger bei den Senioren B und C: Jörg Dechert/Claudia Sedlacek-Dechert. Foto: Schmitz

Vogt gewannen zwar den Paso doble, aber das änderte nichts an der Reihenfolge.

1. Jörg Dechert/Claudia Sedlacek-Dechert, TSA Blau-Gelb d. SG Weiterstadt (6)
2. Peter und Alexandra Vogt, Tanz-SportClub Rödermark (9)
3. Matthias und Angelika Hauff, TSC Phoenix Frankfurt (15)

Hauptgruppe D

Mit 19 Paaren waren genauso viele Paare gemeldet wie im Vorjahr. Das inzwischen zahlreich erschienene Publikum ging begeistert mit und sorgte für eine sehr gute Turnieratmosphäre. Auffällig ist, dass nur noch zwei Paare vom Vorjahr erneut ihr Glück versuchten. Wo sind die anderen Paare geblieben? Verliert man heutzutage so schnell das Interesse an unserer Sportart?

Die Trainer haben in dem zurückliegenden Jahr einen guten Job gemacht, denn die Leistungen der Finalpaare waren recht vielversprechend. Manuel Klee/Sarah Kraft konnten am stärksten überzeugen und siegten in allen drei Tänzen. Kevin-Peter Berz/Beatrice Rolshausen sicherten sich die restlichen Bestnoten und belegten klar den zweiten Platz. Die weiteren Plätze wurden durch recht unterschiedliche Bewertungen ermittelt. Mit zwei Dritten und einem vierten Platz holten sich Sebastian Opitz/Kristina Reiß die Bronzemedaille. Thomas Traut/Anastasya Konyukhova, ihre stärksten Konkurrenten, wurden im abschließenden Jive nur sechste, so dass sie mit einer Platzziffer Vorsprung vor Michael Ebert/Jenny Kegelmann den vierten Platz belegten. Die Wertung 5/4/6/5/4 in der Samba bedeutete für Alexander Möller/Lena

Steinacker nur den sechsten Platz. Ähnlich unglücklich ging das Ergebnis auch in den beiden weiteren Tänzen aus, so dass es auch in der Gesamtabrechnung der sechste Platz blieb. Bis auf die Bronzemedallengewinner nutzten alle Finalpaare die Chance zum Aufstieg.

1. Manuel Klee/Sarah Kraft, Rot-Weiß-Club Gießen (3)
2. Kevin-Peter Berz/Beatrice Rolshausen, TSC Rot-Weiss d. TG 1862 Rüsselsheim (6)
3. Sebastian Opitz/Kristina Reiß, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (10)
4. Thomas Traut/Anastasya Konyukhova, TSC Excelsior i. ESV Limburg (13)
5. Michael Ebert/Jenny Kegelmann, TC "Der Frankfurter Kreis" (14)
6. Alexander Möller/Lena Steinacker, Tanz-Freunde Fulda (17)

Hauptgruppe C

Nur 17 Paare starteten in der abschließenden C-Klasse. Das sind immerhin sechs Paare weniger als im Vorjahr. Die Zuschauer erleben ein Finale, das bis zum letzten Tanz spannend blieb und für viele erste bei der Siegerehrung für Klarheit sorgte. Die Meister der D-Klasse holten sich mit knappem Vorsprung den zweiten Titel des Tages vor Steffen und Corinna Wagner. Gemischte Wertungen von eins bis sechs sahen Daniel Beck/Jennifer Kilian. Die Mischung reichte jedoch zum Gewinn der Bronzemedaille. Auch auf den weiteren Plätzen änderte sich die Reihenfolge von Tanz zu Tanz, Mit nur einer Platzziffer Vorsprung und den Plätzen 5/6/5/3 ging Platz vier an Kevin-Peter Berz/Beatrice Rolshausen. Die Skatingregel musste zur Entscheidung um die Plätze fünf und sechs bemüht werden. Sie sah Steffen Helbig/Huda Mirza vor Steffen Helbig/Huda



Zwei Meistertitel, Hauptgruppe D und C: Manuel Klee/Sarah Kraft. Foto: Schmitz

Mirza. Die Paare auf den Plätzen zwei und vier nutzten die Chance zum Aufstieg in die B-Klasse.

Hauptgruppe C

1. Manuel Klee/Sarah Kraft, Rot-Weiß-Club Gießen (6)
2. Steffen und Corinna Wagner, Schwarz-Silber Frankfurt (6)
3. Daniel Beck/Jennifer Kilian, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (13)
4. Kevin-Peter Berz/Beatrice Rolshausen, TSC Rot-Weiss Rüsselsheim (19)
5. Steffen Helbig/Huda Mirza, 1. Maintaler TSC Blau-Weiß (20)
6. Nickolas Gündling/ Florentyna Anton, TZHeusenstamm (20)

CORNELIA STRAUB



Siegerehrung für die Hauptgruppe C-Latein. Foto: Schmitz

WR: Oliver Beetz (TC Der Frankfurter Kreis), Mathias Burk (TSC Schwarz-Gelb Nidda), Gerald Kroha (TSC Erato Taunusstein), Dr. Alexander Pfeiffer (TSC Usingen), Heide Schwab (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt)



Gruppenbild mit allen Mannschaften.
Foto: Schröder

Quer durch die Ligen

Erster Hessenpokal der Formationen

Inspiziert durch Gebiets"meisterschaften" in anderen Bundesländern und Regionen entwickelte der hessische Formationsbeauftragte, Oliver Beetz, zusammen mit einigen Vereinen in Hessen die Idee für einen Hessenpokal der Formationen. Im Unterschied zu normalen Ligaturnieren – und das macht den Charme des Konzepts aus – treten Mannschaften aller Ligen gegeneinander an. Ob dabei immer die Mannschaften der höheren Liga vor denen der niedrigeren liegen, sollte sich noch zeigen.

Als erster Ausrichter wagte der TSC Rot-Weiß Rüsselsheim mit Schwung den Sprung ins kalte Wasser. Potentiell sechs Standard- und 13 Lateinteam wären startberechtigt gewesen, letztlich waren jeweils nur vier Teams am Start, was zumindest im Lateinsegment eine eher schlechte Quote ist. Geschuldet war die hohe Absagerate durch den späten Termin, der viele Teams in echte Schwierigkeiten brachte. Formationen haben ja naturgemäß eine gewisse Fluktuation bei ihren Tänzerinnen und Tänzern zu verzeichnen, so dass anderthalb Monate nach Saisonende die alten schon weg sind, die neuen aber die alte Choreographie (noch) nicht können. Die Oberliga beendete in diesem Jahr schon Ende März die Saison; mit der Terminierung des Hessenpokals hatte man sich aber an 2008 (Saisonende Anfang Mai) orientiert. Sehr günstig war der Termin allerdings für die beiden Relegationsteilnehmer

Usingen (Latein) und Rüsselsheim B (Standard), die sich sicher über die perfekt terminierte Generalprobe vor Publikum gefreut haben.

Die Stimmung in der Walter-Köbel-Halle war wirklich toll. Die Fans und Schlachtenbummler, Formationsinteressierte aus dem Umland und vor allem die Mannschaften selbst haben teilweise mehr Lärm gemacht als auf manchen Turnieren mit einem wesentlich größeren Teilnehmerfeld. Da es "um nix" ging, sind viele Teams den Turniertag nicht so verbissen angegangen. Man hat sich vor dem Durchgang kurz warm gemacht, sechs Minütchen getanzt und danach war man nur noch für die anderen da. Jeder hat jeden angefeuert und sogar Teams, die sich während der Saison noch erbitterte Kämpfe um einzelne Wertungen geliefert haben, haben plötzlich gemeinsam demonstriert, wie ansteckend Formationstanzen sein kann, wenn nur die richtige Stimmung aufkommt.

Auch für das Publikum kam keine Langeweile auf, da die Turniere geschachtelt wurden. Und obwohl schon von vorneherein klar war, dass alle Mannschaften der Vorrunde noch einmal im Finale zu sehen sein werden, konnte man doch deutliche Steigerungen in der zweiten Runde erkennen. Das Lateinturnier mit vier Regionalligisten ging so aus:

Lateinformationen

1. TSC Usingen A (1-1-1-1-2)
2. TC Frankfurter Kreis A (2-2-2-2-1)
3. TSC Rot-Weiß Rüsselsheim A (3-3-3-3-3)
4. 1. Maintaler TSC Blau-Weiß A (4-4-4-4-4)

Auch im Standardbereich gab es keine ligaübergreifenden Überraschungen. Die beiden Teams der 2. Bundesliga lagen am Ende deutlich vor denen der Regionalliga:

Standardformationen

1. TC Frankfurter Kreis A (1-1-1-1-2)
2. TSC Rot-Weiß Rüsselsheim A (2-2-2-2-1)
3. TSC Rot-Weiß Rüsselsheim B (3-3-3-3-3)
4. TC Blau-Gold Langen A (4-4-4-4-4)

Zusammenfassend kann man sagen: Die Idee der Veranstaltung ist gut, das Timing verbesserungswürdig. Organisatorisch und bezüglich des Veranstaltungsortes gab es nichts zu meckern, aber sollte eine Neuauflage geplant werden, wäre ein Termin entweder ganz knapp nach der Saison oder vielleicht sogar Anfang Dezember zu präferieren. Die eine oder andere weite Reise zu den offenen österreichischen Turnieren könnten sich hessische Teams dann sparen, wenn die Chance zur persönlichen Leistungsbestimmung so nah angeboten würde.

ANDREAS FRITZ

Sportliche Leistung und Harmonie

Hessenparkpokal in Neu-Anspach

Zum 17. Mal veranstaltete der TSC Grün-Gelb Neu-Anspach die Turniere um den Hessenparkpokal. In fünf Turnieren starteten 58 Paare aus sieben Landesverbänden - Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern, Saarland und natürlich Hessen. Getanzt wurde in den Seniorenklassen III C, III B, II B, II A und III S.

Senioren III C

1. Rudi und Heike Liebschwager, TC Blau-Orange Wiesbaden
2. Willi Euler/Elsa Dietrich, TZ Heusenstamm
3. Ulrich und Mona Bornhauser, TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
4. Otto und Birgit Biebricher, Möchengladbach-Rheydt
- 5./6. Werner Schultheis/Laudan-Schultheis, TSC Grün-Gelb Neu-Anspach
- 5./6. Detlef und Gertraude Eberwein, Giessener Tanz-Club 74

Senioren III B

15 Paare gingen hier an den Start, verstärkt durch das Siegerpaar des Turniers der C-Klasse. Ehepaar Liebschwager erreichte hier die Endrunde und den fünften Platz. Der Siegerpokal ging an Theodor und Sieglinde Ruppert (TC Rot-Weiß Kaiserslautern). Stephan und Heike Stadler (TZ Heusenstamm) waren mit Platz sechs ein weiteres hessisches Paar im Finale.

Senioren II B

Im Turnier der Senioren II B waren 16 Paare am Start. Wie groß die Lust am Tanzen ist,



Die S-Klasse mit den Siegern Manfred und Ursula Hüttges. Fotos: privat

zeigt schon, dass aus dem Vorturnier noch einmal drei Paare mittanzten. Die Erst- und Zweitplatzierten sowie Ehepaar Stadler vom TZ Heusenstamm waren auch hier wieder dabei. Der TSC Grün-Gelb Neu-Anspach war mit Michael und Barbara Groß vertreten, die sich in der Endrunde mit Platz erfolgreich gegen die außerhessische Konkurrenz behaupteten. Der Hessenparkpokal ging an Wilfried und Gabi Bongartz (TSK Tönisvorst). Mit Thomas Colloseus/Silvia Korn (TSC Telos Frankfurt) auf Platz drei war ein weiteres hessisches Paar ganz vorne mit dabei. Platz. Die weitere Reihenfolge: 4. Rolf und Irene Roth (TSC Blau-Gelb Leinfelden-Echterdingen), 5. Horst und Patricia Beckmann (TZ Ludwigshafen), 6. Thomas Anton/Ulrike Boeing-Anton (TZ Heusenstamm) 7. Roland und Heike Neureiter (TSC Fischbach).

Senioren II A

Diese Klasse dominierten die Paare des HTV. Die ersten vier Plätze gingen blieben alle im Hessenland.

1. Thomas und Michaela Wicke, TSC Calypso Offenbach.
2. Joachim Baatsch/Beate Kehr, TSC Maingold Casino Offenbach
3. Peter Hauptlorenz/Anette Braun, TSC Tanz u.s.w. Frankfurt
4. Klaus und Silvia Nissl, TSC Maingold Casino Offenbach
5. Armin und Ingrid Schuh, TSC Rot-Silber Ruppichteroh
6. Alexander und Gisela, TSC Blau-Gelb Angelbachtal

Senioren III S

Zur S-Klasse lagen 13 Meldungen vor. Hier war auch das weitest gereiste Paar, Werner und Henny Becker aus Hamburg, am Start. Die Anhängerschar des ausrichtenden Vereins freute sich, dass man mit Martin und Anita Delius wieder ein Paar in der Endrunde hatte. Hier gab es für die Plätze fünf und sechs ein denkbar knappes Ergebnis. Erst im letzten Tanz fiel die Entscheidung zu Gunsten des Heimpaars aus. Über den Sieg freuten sich Manfred und Ursula Hüttges.

LISA THOMÉ-WOLF



Die Klasse mit dem größten Andrang und sieben Paaren im Finale: Senioren II B.

Senioren III S

1. Manfred und Ursula Hüttges, TC Der Frankfurter Kreis
2. Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer, TC Rot-Weiß Kaiserslautern
3. Reiner und Rosita Aust, TSA d. TSG Weinheim
4. Samuele und Brunhild di Lucente, TC Blau-Orange Wiesbaden
5. Martin und Anita Delius, TSC Grün-Gelb Neu-Anspach
6. Thomas Fischer/Doris Wilenbruch, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg



Viel Spaß hatten die Schülerinnen bei ihren Vorführungen.
Foto: Keiser

364 aktive Schülerinnen und Schüler Landesentscheid in Marburg

Wettkampfstufe IV (5.-7. Klasse)

1. Liebfrauenschule Bensheim I
2. Erich-Kästner Schule I
3. Liebfrauenschule Bensheim II
4. Liebfrauenschule Bensheim III
5. Bischof-Neumann Schule Kassel I
6. Bischof-Neumann Schule Kassel II
7. Erich-Kästner Schule II
8. Bischof-Neumann Schule Kassel III
9. Franziskaner Gymnasium I
10. Franziskaner Gymnasium II

Der Landesentscheid Tanz für Schulsportmannschaften war in diesem Jahr durch eine echte Neuerung von außergewöhnlicher Spannung geprägt: Extra für die Wettkampfstufe IV, d. h. 5. bis 7. Klasse, wurde ein neues Bewertungskriterium eingeführt. Neben Cha Cha Cha und Jive wurde eine Art tänzerischer Geschicklichkeits-Parcours durchlaufen. Über vierzig Paare wurden hier von Wertungsrichtern ungewöhnlich "bewertet": gestoppt mit der Stoppuhr! Gewonnen hat hier die Liebfrauenschule Bensheim.

Die anderen beiden Wettkampfstufen durften sich wie gewohnt in einer Kombination von vier Standard- und Lateintänzen messen. Hier setzte sich auf beiden Flächen die Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule aus Kassel als Sieger durch.

Parallel tanzten in den beiden älteren Wettkampfklassen auch die JMD-Formationen um den Landestitel. Drei Teams in der WK I und 8 Teams in der WK II stellten sich den wachsamen Augen der Wertungsrichter.

Wieder einmal überzeugten die Formationen des Alten Kurfürstlichen Gymnasiums Bensheim mit ausgefeilten und innovativen Darbietungen. Besonders erfreulich: Einige neue Teams von Schulen, die das erste Mal dabei waren, konnten begrüßt werden.

ANNE HEUSSNER

JMD-Ergebnis WK I (Oberstufe):

1. Altes Kurfürstliches Gymnasium Bensheim
2. Gymnasium Nidda
3. Martin-Luther-Schule 1 Rimbach

WK II (Mittelstufe):

1. Altes Kurfürstliches Gymnasium Bensheim 1
2. Altes Kurfürstliches Gymnasium Bensheim 2
3. Lessinggymnasium Lampertheim
4. Franziskaner Gymnasium Kreuzburg, Grotzenburg
5. Herderschule Gießen
6. Gesamtschule Gedern 2
7. Gesamtschule Gedern 1
8. Stiftsschule St. Joahn, Amöneburg



Skill springt in die erste Liga.
Foto: Schölzel

Skill steigt in die erste Liga auf

Saison der 2. Bundesliga Süd-Ost JMD beendet

Beim Abschlussturnier der 2. Bundesliga Süd-Ost war in der Spitze kaum noch mit Veränderungen zu rechnen. Am Ende der Tabelle sollte sich jedoch noch einiges tun. In einer sehr schwach gestarteten Saison steigerten sich alle Formationen von Turnier zu Turnier. So wechselten die Formationen immer wieder die Plätze in der Tabelle. Man sah, dass sich bei vielen Formationen die Technik verbesserte. Neben neuen sahen die Zuschauer auch immer wieder alte Choreographien aus der letzten Saison – somit gab es stets neue Konstellationen. Zweimal wurde ein großes und kleines Finale getanzt, zweimal mussten die Formationen in eine Zwischenrunde gehen.

Beim vierten und letzten Turnier in Schwalbach qualifizierte sich die Formation des SV Klein Gerau „Jata“ überraschend für das Finale qualifiziert. Damit verließ Jata den Abstiegsplatz und ließ Schwarz Rot Herrenberg „Young Explosion“ hinter sich. Herrenberg steigt wie „bel esprit“ aus Gera in die Regionalliga ab; beide Mannschaften waren bereits nach der Vorrunde ausgeschieden. Nach der Zwischenrunde teilten sich „Carisma“ von der SSG Bensheim und „Feeling“ des TV Rußhütte Rang 6 und der Aufsteiger aus Hessen, 1. JTC im TV Großostheim „NuDance Company“, erreichte Rang 8. Dies sicherte den sechsten Platz in der Abschlusstabelle und damit den Klassenerhalt.

Im Finale tanzten alle Formationen noch einmal befreit auf und feierten mit allen Formationen und der voll besetzten Halle den Saisonabschluss. „Skill“ (TSA des TV Schwalbach) als Direktaufsteiger 2008 aus der Regionalliga Süd gewann alle vier Turniere der Saison und steigt damit in die 1. Bundesliga auf. Man wird „Skill“ bei der DM am 17. Oktober in der Stadthalle Bremerhaven sehen. Ebenfalls auf der DM starten werden vom SV Hammelbach „Joy“ (Gesamtwertung Rang 2) sowie vom ATC Blau-Gold Heilbronn „alegría“ (Rang 3), die damit ihre DM-Premiere feiern.

Genauso ausgelassen wie diese drei Formationen feierte der SV Klein Gerau, der mit dem vierten Rang den Abstieg abwenden konnte. Mit Rang 5 schloss die Formation von der TG Bobstadt „Point“ die Saison ab.

HORST WERNER SCHMITT

Hessen tanzt Diebstahl aufgeklärt

Während der Großveranstaltung "Hessen tanzt" wurden in der Eissporthalle mehrere Lederjacken gestohlen. Die Polizei hat inzwischen den Täter ermittelt. Im Zuge der Ermittlungen wurden fünf Lederjacken sichergestellt. Eine Jacke konnte bereits dem rechtmäßigen Besitzer übergeben werden. Die verbliebenen Jacken sind noch in der Obhut des 6. Polizeireviers, Turmstr. 7-9, Frankfurt/Main. Zuständig für diesen Fall ist: POK Blank, Tel.: 069-75510.681, E-Mail: olafpeter.blank@polizei.hessen.de. Herr Blank hat bis dato keinerlei Meldungen irgendwelcher Geschädigten erhalten, die Jacken werden nun noch weitere sechs Monate aufbewahrt.

CORNELIA STRAUB

Tanzsport auf dem Turnfest

Die Messehalle 6.0, die sogenannte TuJu-Halle, war Austragungsort der Mitmach-Aktionen verschiedener Sportarten im Rahmen des Internationalen Deutschen Turnfestes in Frankfurt. Auch der Tanzsport, insbesondere der Jugendtanzsport, präsentierte sich auf einer großen Aktionsfläche mit Shows und Workshops eine ganze Woche lang. Alexander Richter und Ronja Walther, Jugendvorstand des DVG, hatten ein abwechslungsreiches und spannendes Programm auf die Beine gestellt, der alle Tanzarten modern und jugendgerecht vorstellt.

Der erste Tag wurde von Elena Agnetelli (Polka & Akrobatik), Nina Schlösser (Musical Dance) und Ron Meister (Hip Hop) gestaltet. Der Pfingstmontag zeichnete sich auch durch viele Showeinlagen aus. So zeigten die Lateintänzer des Blau-Orange Wiesbaden unter Anleitung von Galina Tinnes ihr Einzel- und Formationskönnen. Mitreißenden Funky-Jazz tanzten die Jugendgruppen des TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt mit Trainerin Maren Faulstich. Abgerundet wurde der Tag durch Nina Guhl mit Show Modern und Äppen Latzke mit Videoclip-Dancing.

ANNE HEUSSNER

Einmal ist immer das erste Mal

TSC Schwarz-Gelb Winnweiler richtet Landesmeisterschaften aus

Noch nie hatte der TSC Schwarz-Gelb Winnweiler Landemeisterschaften ausgerichtet. Am 14. Juni trauten sich Vorsitzender Joachim Lindemayer und sein Helferteam, im Festhaus in Winnweiler derartige Wettkämpfe anzubieten. Das TRP-Präsidium hatte dem neuen Ausrichter zuvor tatkräftige Hilfe versprochen. Das Verprechen wurde natürlich gehalten: TRP-Vizepräsident Lothar Röhricht stand als Turnierleiter zur Verfügung, die Vizepräsidenten Ulrich Felgner als Chairman und Alfons Goebel als Beisitzer sorgten dafür, dass die Nachmittagsveranstaltung reibungslos und zügig, aber auch ausgesprochen harmonisch „durchgezogen“ wurde. Also: Vereine, die sich nicht so richtig an eine Landesmeisterschaft herantrauen, sollten das „Wagnis“ durchaus angehen. Mit Hilfe des TRP-Präsidiums oder befreundeter Vereine kann das erste Mal gut gemeistert werden.

Für Abwechslung sorgte im Rahmenprogramm die Discofoxgruppe des ausrichtenden Vereins mit einem fetzigen Auftritt. Ein großes Lob verdient auch DJ Helmut Scheid für die ausgezeichnete und seniorenerechte, aber auch abwechslungsreiche Musikauswahl für die Tanzrunden.



Doppelsieger C- und B: Winfried und Hannelore Maus. Foto: Terlecki



Landesmeister A-Standard: Thomas und Gabriele Albers. Foto: Terlecki

Senioren III D

Zusammen mit einem Breitensportpaar traten drei Turnierpaare (eines aus Hessen) an. Schon die Eintanzrunde machte deutlich, dass der Titel von Gerhard und Marietta Schalge erntet werden sollte. Die beiden verbuchten zwölf von 15 möglichen Einsen auf ihrem Konto. Vizemeister wurden Holger und Evelin Knura, dritte des Turniers ihre Trainingskameraden Hans Jürgen und Elke Siebecker. Da die beiden jedoch „nur“ als Breitensportpaar an den Start gingen, durften sie keine Bronzemedaille in Empfang nehmen.

Senioren III C

Bei den Senioren III C mit sechs Paaren (zwei Paare aus anderen Landesverbänden) erwiesen sich Winfried und Hannelore Maus

Siegerehrung für
die D-Klasse.
Foto: Terlecki



Falscher Verein

Auf Seite 24 der Swing&Step-Ausgabe Juli 2009 sind in der Randspalte die Sieger des Franz-Schmeltzer-Pokals abgedruckt. Die Sieger der Hauptgruppe C-Standard, Henrik Beneke/Sabrina Schindler, gehören dem TC VfG Heddesheim an.

schnell als die Besten auf der Fläche. Ihren tollen Vortrag honorierten die Wertungsrichter mit allen möglichen Einsen. Vizemeister wurden Heinz und Elke Plattner mit zweiten Plätzen im Langsamen Walzer, Slowfox und Quick (Dritte im Tango); die Sieger der D-Klasse, Gerhard und Marietta Schalge wurden dritte in der Landeswertung.

Senioren III B

In der B-Klasse wetteiferten gleich mehrere Paare um die vorderen Plätze. Winfried und Hannelore Maus, die erst im vergangenen Jahr in den Turniersport eingestiegen waren, tanzten als Sieger der C-Klasse mit. Sie machten von Beginn an deutlich, dass sie auch diesen Titel ergatterten würden. Mit ihrem lockeren und spritzigen Tanzen eroberten sie sich nicht nur die Gunst der Zuschauer, sondern offenbar auch die der fünf Wertungsrichter. Jedenfalls gewannen sie alle fünf Tänze mit 21 Einsen und vier Zweien eindeutig. Klare Zweite über alle Tänze wurden Günter und Rita Hesse. Rang drei u ging recht klar in allen fünf Tänzen an Arno und Liane Groß.

Senioren III A

Schon in der Eintanzrunde war zu merken, dass sich in der A-Klasse Thomas und Gabriele Albers sowie Klaus-Ulrich Platzer/Claudia Bleidt Platz eins im Lande streitig machen wollten. Doch insbesondere in der Endrunde zeichnete sich das Ehepaar Albers durch ausgesprochen gute Paarharmonie aus wie auch durch weiche Schrittsätze sowie durch schwungvolle und voluminöse Bewegungen. Dies alles brachte ihnen alle 25 möglichen Einsen ein. Klare Zweite mit 24 Zweien und einer Vier wurde das Koblenzer Paar, Rang drei ging an Gerhard und Helga Witter.

MARGARETA TERLECKI

Senioren III D (4 Paare)

1. Gerhard und Maretta Schalge, TSC Neuwied (3)
2. Holger und Evelin Knura, TSC Schwarz-Gelb Winnweiler (6)

Landesmeisterschaften TRP 2010

Samstag	Kinder I + II	D, C	Latein	TSC Ingelheim
06.02.2010	Junioren I + II	D, C, B	Latein	
	Jugend	D, C, B, A	Latein	
Sonntag	Senioren	S	Latein	TSA Lahngold im
28.02.2010	Hauptgruppe	D, C, B, A, S	Latein	VfL Altdiez
Sonntag	Senioren I	D, C, B, A	Standard	TSC Landau
07.03.2010	Senioren II	S	Standard	
Samstag	Hauptgruppe	D, C, B, A	Standard	TSC Gelb-Schwarz-
29.05.2010	Senioren	D, C, B	Latein	Casino Frankenthal
Sonntag				
13.06.2010	Senioren III	D, C, B, A	Standard	TSC Neuwied
Sonntag	Hauptgruppe II	D, C, B, A, S	Standard	TSV Ramstein
05.09.2010	Hauptgruppe II	D, C, B, A, S	Latein	
Samstag	Kinder I + II	D, C	Standard	TSC Gelb-Schwarz-
11.09.2010	Junioren I + II	D, C, B	Standard	Casino Frankenthal
	Jugend	D, C, B, A	Standard	
Samstag	Hauptgruppe	S	Standard	TSC Rot-Weiss-
25.09.2010	Senioren I	S	Standard	Casino Mainz
	Senioren III	S	Standard	
Sonntag	Senioren II	D, C, B, A	Standard	TSC Grün-Gold Speyer
21.11.2010	Senioren IV	A, S	Standard	

3. Hans Jürgen und Elke Siebecker, TSC Schwarz-Gelb Winnweiler (9) Breitensportpaar
4. Friedhelm und Jutta Buchholz, TSC Rot-Weiß Lorsch (12)

Senioren III C (6)

1. Winfried und Hannelore Maus, TSC Schwarz-Silber Trier (4)
2. Heinz und Elke Plattner, 1. Redoute Koblenz + Neuwied (9)
3. Norbert Kursatz/Heidi Dillschneider, TSC Schwarz-Gold Casino Saarbrücken (12,5)
4. Gerhard und Maretta Schalge, TSC Neuwied (14,5)
5. Willi Euler/Elsa Dietrich, TZ Heusenstamm (20)
6. Bernhard und Jutta Waldenberger, TSC Weiß-Gold Weisenheim (24)

Senioren III B (8)

1. Winfried und Hannelore Maus, TSC Schwarz-Silber Trier (5)

2. Günter und Rita Hesse, TSC Neuwied (10)
3. Arno und Liane Groß, TSC Grün-Gold Speyer (15)
4. Theo und Sieglinde Ruppert, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (20)
5. Günter und Rita Schander, TSA d. TV Germania Trier (26)
6. Henning und Hannelore Nickening, TSC Neuwied (29)

Senioren III A (8)

1. Thomas und Gabriele Albers, TSC Ingelheim (5)
2. Klaus-Ulrich Platzer/Claudia Bleidt, 1. Redoute Koblenz + Neuwied (10)
3. Gerhard und Helga Witter, TanzZentrum Ludwigshafen (16)
4. Matthias Müllenberg/Renate Sold, TSC Grün-Gold Speyer (21)
5. Dieter Kunz/Carola Schalk, TSC Crucenia Bad Kreuznach (25)
6. Matthias und Renate Polloczek, TSC Landau (28)



Links die A-Klasse von links nach rechts, unten die B-Klasse. Fotos: Terlecki

